BLUMAU-NEURISSHOF

Gemeinde-Nachrichten

Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at - Regionalmedium

Nr. 3 L(i)ebenswertes Blumau-Neurißhof Dezember 2013

25 Jahre Blumau-Neurißhof

Mit einem Festakt im Kollersaal feierte die Gemeinde Blumau-Neurißhof ihr 25-jähriges Bestehen, zu dem Bürgermeister Gernot Pauer viele Fest- und Ehrengäste willkommen heißen durfte. Seite 18

In den Zauber von Weihnachten eintauchen konnte man auch heuer wieder beim Adventmarkt der Gemeinde. Dafür sagt Bürgermeister Gernot Pauer herzlich „Dankeschön“ und auch Bundesrätin Angela Stöckl gratulierte.

Frohe Weihnachten

wünschen Bürgermeister Gernot Pauer (PUL), Vizebürgermeisterin Andrea Komzak (PUL), die Damen und Herren des Gemeinderates und Bediensteten der Gemeinde Blumau-Neurißhof.

Aus dem Gemeinderat

Tagesordnung 30.10.2013:

01. **Protokoll** zur Sitzung von 20.6.2013
02. **Bericht Prüfungsausschuss**
03. **1. Nachtragsvoranschlag 2013**
04. **Heizkostenzuschuss 2013**
05. **Mietverträge / Pachtverträge**
06. **Abtretung ins öffentliche Gut**
07. **Baulandsicherungsvertrag** Gemeinde/Oberbank
08. **Kaufangebot ÖBB**
09. **Bausperre** – Einfriedungen gegen öffentl. Gut
10. **Straßenbau**
11. **Überwachung Kurzparkzone** – Organbestellung
12. **Straßenbeleuchtung** Flurweg
13. **EVN Lichtpunktservice**
14. **Abbruch** Schuppenanlagen Teesdorfer Straße

Anträge und Beschlüsse:

01. Protokoll von 20.6.2013: einstimmig zur Kenntnis genommen.

02. **Bericht Prüfungsausschuss:** Einstimmig zur Kenntnis genommen.

03. Der **Nachtragsvoranschlag** war zu erstellen, da LH Dr. Erwin Pröll weitere € 25.000,- an Bedarfszuweisungen für die Errichtung des Parkplatzes beim Kollersaal zusagte. Die Gelder werden (€ 10.000,-) aus Mitteln der Raumordnung und der Gemeindewegdotation bzw. (€ 5.000,-) aus Bedarfszuweisungen gefördert.: mehrheitlich ang. (5 Gegenstimmen: SPÖ)

04. **Heizkostenzuschuss:** Alleinerziehende und Mindestpensionisten erhalten einen Heizkostenzuschuss von € 100,- in Form von Einkaufsgutscheinen. Abstimmungantrag: einstimmig angenommen.

05. **Mietverträge / Pachtverträge:** zwei Parkflächen und drei Schrebergärten: einstimmig angenommen.

06. **Abtretung ins öffentliche Gut:** Bgm. Pauer berichtet, dass im Ortsteil Blumau die Zufahrt zum Kindergarten (Parz. 1098/8) sowie ein Teilstück der Hauptallee (von der Ortstafel bis zur Einfahrt Kindergarten, Parz. 1100) im Eigentum der Gemeinde Blumau-Neurißhof stehen, jedoch im Katastralgebiet von Schönau/Triesing liegen und dort als öffentliche Verkehrsfläche (VÖ) gewidmet sind. Dadurch ergibt sich ein unerwünschter Zustand, da die „Schönauer" Grundstücke über keinen Zugang zum öffentlichen Gut verfügen und die Gemeinde Schönau in weiterer Folge keine rechtskräftigen Baubewilligungen erteilen kann. Die Erhaltungspflicht liegt aufgrund der Widmung als VÖ im Verantwortungsbereich der Gemeinde Schönau/Triesting, dies wurde sowohl seitens der BH Baden als auch der NÖ Landesregierung Abt. RU1 bestätigt. Daher sollen beide Parzellen ins öffentliche Gut der Gemeinde Schönau abgetreten werden. Schönau müsste diese Parzellen dann ins öffentliche Gut aufnehmen: einstimmig angenommen.

07. **Baulandsicherungsvertrag:** Als nächster Schritt zur Freigabe von Bauplätzen im Ortsteil Blumau soll mit der Oberbank ein Baulandsicherungsvertrag für die Aufschließungszone BW-A8 abgeschlossen werden: einstimmig angenommen.

08. **Kaufangebot:** Die ÖBB richtete an die Gemeinde ein Kaufangebot für die Schienenanlage, von der Verladerampe beim Soldatenfriedhof bis zum Wasserturm– Kaufpreis € 139.948,25. Außerdem beantragten die ÖBB beim BMVIT die Auflassung des Schienennetzes für die Strecke ab Sollenau, der diesbezügliche Bescheid wird noch 2013 erwartet. Für den Streckenabschnitt, welcher der Gemeinde angeboten wurde, meldeten auch die Firmeninhaber Arnold, Bauer und Lenardin ihr Interesse an. Um den Zustand der Anlage zu überprüfen wurde ihrerseits ein Gutachten erstellt – das Ergebnis war wenig zufriedenstellend, sodass ein Ankauf nicht rentabel erscheint. Die Gemeinde müsste bei Annahme des Kaufangebots auch für die Entsorgung der Gleisanlage aufkommen. Das Kaufangebot soll daher abgeleht werden: einstimmig angenommen.

09. **Bausperre** (GGR Besenbäck verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal): Bauwerber meldeten ihr Unverständnis hinsichtlich baulicher Maßnahmen bei Einfriedungen zum öffentlichen Gut. Laut NÖ Bauordnung muss für diese Bautätigkeiten eine Baugenehmigung eingeholt werden. Daher beabsichtigt die Gemeinde in die Baubestimmungen einfriedungsbezogene Vorschriften aufzunehmen, welche Ver- und Gebot im Zusammenhang mit Einfriedungen im Ortsgebiet zum öffentlichen Gut hin regeln. In Zukunft würde damit auch eine Bauanzeige ausreichen, da der Bebauungsplan klare Festlegungen vorsieht. Um die beabsichtigten Regelungen in der Zwischenzeit nicht zu umgehen, soll – wie von Raumplaner DI Weingartner vorgeschlagen – ab sofort eine Bausperre verhängt werden. Der Bebauungsplan soll bis zum

Frühjahr 2014 angepasst und die Bausperre damit wieder aufgehoben werden: einstimmig angenommen.

10. **Straßenbau:** Die Teesdorferstraße soll auf der Staßenseite des Kollersaales infolge der Kanalbauarbeiten aus dem Vorjahr wieder hergestellt werden. Gleichzeitig beabsichtigt die Gemeinde, in diesem Bereich Sickerschächte zur Entwässerung und die Verkabelung für die Straßenbeleuchtung samt Auslässen herzustellen. Die Gesamtkosten werden zu 50 % vom Verband (GAV) getragen und zu 50% von der Gemeinde übernommen. Kostenrahmen ca. € 17.000,-: einstimmig angenommen.

11. **Überwachung Kurzparkzone:** Seit der Einführung der Kurzparkzonen werden Lenker, die ihr Fahrzeug widerrechtlich parkten mit einer Notiz über die Neuregelung informiert. Leider halten sich einige trotzdem nicht an die Verordnung. Daher wurde bei der Verkehrsabteilung der BH Baden nach Möglichkeiten zur Exekution angefragt. Möglich wäre bei der Abt. RU6 der NÖ Landesregierung einen Antrag einzubringen, um eine von der Gemeinde namhaft gemachte Person für die Überwachung der Kurzparkzonen einzustellen. Bgm. Pauer stellt dies zur Diskussion. Da sich keine Lösung abzeichnet, wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

12. **Straßenbeleuchtung:** Nahezu verbaut sind die Grundstücke beim Umkehrplatz Flurweg. Eine ordnungsgemäße Straßenbeleuchtung soll hergestellt werden. Kosten: € 29.500,- für den ges. Straßenverlauf. Vorerst würde man aber mit weniger Lichtpunkten auskommen: einstimmig angenommen.

13. **EVN Lichtpunktservice:** Ing. Blecha stellte in einer Vorstandssitzung das Modell des EVN Lichtpunktservice vor. Die Fraktionen sollten beraten, ob die EVN mit der Erstellung einer Bestandsaufnahme und eines Sanierungskonzeptes beauftragt werden soll. GGR Besenbäck teilt mit, dass die Kosten des Lichtpunktservices die SPÖ abschrecken. Bgm. Pauer weist drauf hin, dass die Kosten derzeit unbekannt sind, diese können erst nach der Bestandsaufnahme ermittelt werden. GR Windisch meint, dass eine Bestandsaufnahme des Straßenbeleuchtungssystems ohnehin erforderlich ist – egal, wer in Zukunft die Wartung der Anlage betreuen wird. Man könnte daher ausverhandeln, dass die EVN die betreffenden Bestandsaufnahmekosten im Falle des Vertragsabschlusses ersetzt. Bgm. Pauer stellt den Geschäftsordnungantrag den Tagesordnungspunkt an den zuständigen Ausschuss zu verweisen: einstimmig angenommen.

14. **Abbruch Schuppen**: In der Teesdorferstraße stehen an beiden Straßenseiten alte, kaputte Schuppenanlagen. Nun sollen sie abgetragen und an ihrer Stelle Parkplätze errichtet werden. Fa. Wintersteiger soll als Bestbieter (€ 27.000,-) beauftragt werden: einstimmig angenommen.

Tagesordnung 10.12.2013:

01. **Protokoll** zur Sitzung vom 30.10.
02. **Bericht** Prüfungsausschuss
03. **Voranschlag 2014** mit Dienstpostenplan, Kassenkredit, Abgaben/Steuern/Hebesätze und Mittelfristiger Finanzplan 2014-2018
04. **Aufschließungsabgabe**
05. **Auftragsvergabe Gemdat**
06. **Rettungsschilling ASBÖ 2013**
07. **Subventionen 2013**
08. **Änderung** Flächenwidmungs- u. Bebauungsplan
09. **Berichte und Allfälliges**

Anträge und Beschlüsse:

01. **Protokoll** 30.10.: einst. zur Kenntnis genommen.
02. **Bericht** Prüfungsausschuss: einstimmig zur Kentnis genommen.
03. **Voranschlag 2014**: Der Voranschlag wurde ausgeglichen erstellt und weist Einnahmen und Ausgaben von € 2.468.600 auf. Im Haushaltsjahr 2014 fallen Mehrkosten im Bereich der Umlagen (NÖKAS, Jugendwohlfahrt, Sozialhilfe) von 4-9% an, demgegenüber stehen nur geringe Einnahmensteigerungen (Ertragsanteile). Schwer trifft die Gemeinde den Rückgang der BZ I (Strukturhilfe) um rd. € 100.000,-,die sich durch überdurchschnittliche Steigerungen der gemeindeeigenen Abgaben und einen leichten Bevölkerungsrückgang (unter 1800 HWS zum Stichtag) ergeben hat.
Trotzdem konnten für die weitere Erneuerung der Straßenbeleuchtung € 35.000,-, die Sanierung der Friedhofskapelle € 10.000,- und die Betriebsausstattung Kollersaal € 10.000,- vorgesehen werden.
Im a.o. Haushalt sind € 116.000,- für den Straßenbau in der Sportplatzsiedlung und € 200.000,- für

Aus dem Gemeinderat

die 1. Rate des neuen FF-Fahrzeuges vorgesehen. Der Mittelfristige Finanzplan (2014-2018) enthält alle zu erwartenden Ausgabensteigerungen und Vorhaben. Als Kassenkredit wurden € 160.000,- vorgesehen und vom Gemeindevorstand einstimmig zum Beschluss empfohlen. Ebenso konnte eine einstimmige Empfehlung für den Dienstpostenplan im Gemeindevorstand und die Beibehaltung der Abgaben, Gebühren, Steuern und Hebesätze auf dem Niveau 2013 mit Ausnahme des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe getroffen werden. Abstimmung Voranschlag 2014 und mittelfristigen Finanzplant: Mehrheitlich angenommen (4 Enthaltungen: Besenbäck, Sterner, Greider, Putz, alle SPÖ). Abstimmung Dienstpostenplan und Kassenkredit: einstimmig angenommen.

04. **Aufschließungsabgabe**: Der Einheitssatz wird von € 495,- auf 510,- erhöht: einstimmig angenommen.

05. **Gemdat Auftragsvergabe** für ein neues Buchhaltungssystem: einstimmig angenommen.

06. **Rettungsschilling**: Antrag auf Auszahlung des Restbetrages (€ 4.140,-): einstimmig angenommen.

07. **Subventionen**: Pensionistenverein: € 200,-, Kameradschaftsbund: € 72,-, Siedlerverein: € 200,-, 1. TC Blumau: € 800,-, Kinderfreunde: € 800,-, Schützenverein: € 800,-: alle einstimmig angenommen. Kleintierzüchter: mehrheitlich angenommen (Enthaltung: Gosch), Bacherlverein: mehrheitlich angenommen (2 Enthaltungen: Komzak J., Eckhart). ASK: Subvention des Restbetrages der Heizung: einstimmig angenommen.

Die vollständigen Gemeinderatsprotokolle lesen Sie auf: www.blumau-neurisshof.gv.at

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Blumau-Neurißhof gelangt nachstehender Posten zur Besetzung:

Gemeinde-Vertragsbedienstete/r für den Außendienst (Gemeindearbeiter/in) inkl. Friedhof. Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976, LGBl. 2420 in der geltenden Fassung, vorerst befristet auf die Dauer von 6 Monaten und wird bei zufriedenstellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert.

Persönliche Anforderungen

- Besitz der Österr. Staatsbürgerschaft oder Mitglied eines EU- oder EWR-Staates
- Unbescholtenheit – einwandfreies Vorleben
- persönliche, insbesondere die gesundheitliche und fachliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben, die mit der vorgesehenen Verwendung verbunden sind
- Bereitschaft zur selbstständigen Erledigung übertragener Aufgaben
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Belastbarkeit, Genauigkeit, Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Freundlichkeit
- Eigeninitiative bei der Weiterbildung und Lernbereitschaft
- bei männlichen Bewerbern: Abgeleisteter Präsenz- bzw. Ersatzdienst

Fachliche Anforderungen

- abgeschlossene Berufsausbildung, Vorlage aller Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse
- Berufspraxis, Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung
- bevorzugt werden Berufe wie Maurer, Schlosser, Elektriker, Tischler, etc.
- Eine gewisse Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung ist gefragt, da auch zeitweise Sonn- und Feiertags- sowie Nachtstunden anfallen können (z.B. Winterdienst, Gemeindeveranstaltungen, etc.)
- Führerschein der Klassen C, F

Ihre schriftliche Bewerbung ist mit den üblicher Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Foto) bei der Gemeinde Blumau-Neurißhof, Anton Rauch Platz 4a od. per Email: gemeinde@blumau-neurisshof.gv.at einzureichen.

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Bgm. Gernot Pauer (PUL)

Wieder neigt sich ein erfolgreiches, arbeitsreiches und abwechslungsreiches Jahr dem Ende zu. Dies möchte ich abermals zum Anlass nehmen, um Bilanz zu ziehen. Bilanz über die vielen Tätigkeiten in und um unsere Gemeinde, Bilanz über das sparsame Umgehen mit öffentlichen finanziellen Mitteln und Bilanz über die Tilgung von Schulden aus der Gründerzeit, die sich ja schon fast auf NULL zubewegen.

So wie auch in den vergangenen Jahren, darf ich schon mit Stolz auf viele positive Ereignisse in unserer Gemeinde hinweisen, mit Stolz darf ich wieder erwähnen, dass unsere Arbeit kontinuierlich geleistet wird. Wir warten nicht mehrere Jahre, um dann einiges schnell und geballt zu erledigen, sondern unsere Linie ist es, jedes Jahr Projekte für unsere Gemeinde umzusetzen, um somit ständig für notwendige Aktivitäten zu sorgen.

Gerade heuer war schon auf Grund unseres 25-jährigen Bestandsjubiläums ein besonderes Jahr für Blumau-Neurißhof. Wer hätte vor 25 Jahren wirklich darauf gewettet, dass sich unsere Gemeinde in allen Belangen derart entwickeln, und somit zu einer lebenswerten und liebenswerten Gemeinde herausputzen wird. Viele, die uns damals belächelt haben, sehen heute etwas neidisch auf uns und bestätigen somit die gute Arbeit die dies erst möglich gemacht hat.

Blumau feierte 25 Jahre selbständige Gemeinde

Das erste Viertel Jahrhundert hat die Gemeinde gut überstanden, was gebührend gefeiert wurde.

BLUMAU-NEURISSHOF (les). Im Jahr 1988 wurde die einstige Großgemeinde Steinfelden in vier kleinere Gemeinden getrennt: Blumau-Neurißhof, Günselsdorf, Tattendorf, Teesdorf. Dieses Jubiläum nahm man zum Anlass, um am Wochenende ein rauschendes Fest zu feiern. Bürgermeister **Gernot Pauer** begrüßte dazu viele Gäste. Der Landtagsabgeordnete **Christoph Kainz** hielt eine Festrede und nach verschiedenen Ehrungen wurde noch lange gefeiert.

Landtagsabgeordneter Christoph Kainz hielt eine Rede zum festlichen Anlass.

Johann Fürst und Gattin Theresia leben seit ihrer Geburt in Neurißhof.

Der Blumauer Ehrenringträger Albert Trausmuth und seine Gattin Gerti.

Sandra Kleeweis und Franz Windisch tranken ein Glas Sekt auf Blumau.

Im Jahr 2013 gab es wieder sehr viele Aktivitäten, viele Projekte wurden fertiggestellt oder neu begonnen, viele, viele Anliegen der Bevölkerung konnten positiv erledigt werden und mit den finanziellen Mitteln sind wir, so wie immer, sehr sorgsam umgegangen.

Natürlich war es nicht möglich, alles termingerecht oder überhaupt zu erledigen. Wir haben uns sehr viel vorgenommen und davon viel geschafft. Unserer Bevölkerung möchte ich für die Geduld, die sie uns oft entgegenbringt, herzlich danken. Danken auch für das Verständnis, dass nicht alles auf einmal, sondern alles der Reihe nach und nach Vorhandensein der finanziellen Mittel erledigt werden kann. Es hat lange genug gedauert, unsere Gemeinde zu sanieren, (fast 20 Jahre) aber wir haben das schon fast zur Gänze geschafft.

Ich möchte mich aber auch auf diesem Wege bei all meinen Damen und Herren des Gemeindepersonals recht herzlich für ihren Einsatz im Dienste der Gemeinde bedanken. Sei es Bauhof, Kindergärten oder Gemeindekanzlei, jede oder jeder hat auf ihre/seine Weise zum guten Gelingen und zur Bewältigung sämtlicher Agenden im Jahre 2013 beigetragen.

Im Gemeindevorstand und in weiterer Folge im Gemeinderat konnten wieder sehr viele Beschlüsse zum Wohle unserer Gemeinde gefasst werden. Diese waren ja notwendig, um all unsere Vorhaben umzusetzen. Mit sieben Vorstands- und fünf Gemeinderatssitzungen sowie zahlreichen Besprechungen der Ausschüsse zählen wir sicherlich zu einer der fleißigsten Gemeinden im Bezirk.

Ich möchte sie nun über einige Ereignisse dieses Jahres informieren und glaube schon, dass wir hier von einigen HIGHLIGHTS sprechen können.

Vorwort Bürgermeister

Nach nur kurzer Bauzeit konnte das Projekt „Betreutes Wohnen“ – eine Niedrigenergiehausanlage für unsere Seniorinnen und Senioren mit 16 Wohneinheiten und einem Sozialraum sowie mit teils eigenen Gärten verwirklicht werden.

Nach nur kurzer Bauzeit konnte das Projekt verwirklicht und die neuen Wohnungen bezogen werden. So manche haben hier eine neue Heimat, ein neues Zuhause gefunden. Wir freuen uns natürlich mit diesen Menschen und wünschen ihnen auch für die Zukunft alles Gute!

Der 1. Schitag der Gemeinde wurde abgehalten und ca. 100 Personen haben uns zu einem unvergesslichen Samstag im Jänner auf das Hochkar begleitet. Die Begeisterung war so groß, dass schon bei der Heimfahrt die Anmeldungen für den nächsten Schitag abgegeben wurden. Wahrscheinlich werden wir nicht mehr mit zwei Bussen das Auslangen finden, aber so soll es ja sein.
Unser Hortgebäude wurde im Außenbereich saniert und erstrahlt nun wieder in frischem Glanz. Diese Einrichtung zur Nachmittagsbetreuung unserer Schulkinder hat sich ebenfalls zu einer Dauereinrichtung etabliert. Uns ist es wichtig, unseren Kindern hier in der eigenen Ortschaft eine professionelle Betreuung zu bieten und das dürfte uns gelungen sein. Erkundigen Ssie sich vor Ort und machen auch Sie von dieser Einrichtung für ihre Kinder Gebrauch. Wir freuen uns darauf.
Seitens der Gemeinde wurde ein Teil der Hauptallee angekauft, um die Erschließung von neuen Bauplätzen auf dem Grundstück der Oberbank zu ermöglichen. Ich möchte jedoch schon darauf hinweisen, dass dies nicht zu einer Verbauung der Bereiche Haupt- und Fliederallee führen wird. Ich kann ihnen versichern, dass diese grüne Lunge zwischen den

MAG CHRISTIAN DURRANI
DER NOTAR MIT BLICK FÜRS WESENTLICHE

2483 Ebreichsdorf - Hauptplatz 5/1 - Tel. 02254-72 292 - Fax 02254-72 292-12
office@vorsorgenotar.at - www.vorsorgenotar.at

Liegenschafts-, Unternehmensverträge, Erbrecht, Familienrecht

Kanzleizeiten: Mo, Di, Fr: 8-12, 13-16:30, Mi: 8-12, 13-17:30, Do: 8-12, 13-14:30 Uhr

ÖFFENTLICHER NOTAR & MEDIATOR - VORSORGENOTAR FÜR HOME UND BUSINESS
DER NOTAR

beiden Ortsteilen erhalten bleiben wird. Schenken sie also diesbezüglichen Gerüchten keine Aufmerksamkeit, diese entbehren nämlich jeglicher Grundlage. Die Waldbereiche der Haupt- und Fliederallee, die sich zur Gänze in Privatbesitz befinden, werden auch in Zukunft Waldgebiete bleiben.

Vor dem Kollersaal konnten vor kurzem die Abstellflächen fertiggestellt werden. Ich möchte mich nochmals bei unserem Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll für die großzügige Unterstützung (zusätzliche € 25.000,-) recht herzlich bedanken. Leider waren nicht alle im Gemeinderat mit dieser zusätzlichen Förderung einverstanden und haben dem dazu notwendigen Nachtragsvoranschlag nicht zugestimmt. Man kann sich da nur wundern.

In weiterer Folge wird der anknüpfende Bereich der Hauszufahrten Teesdorferstraße 5 -11 saniert und begradigt. Diverse Schlaglöcher werden entfernt und ein neuer Versickerungsstreifen mit Entwässerungsschächten errichtet. Ebenfalls werden Leerverrohrungen für eine künftige Beleuchtung eingebaut. Im Zuge dieser Arbeiten hat sich auch ein Hausbesitzer bereit erklärt, Abstellplätze für seine Mieter auf Eigengrund zu errichten. Dies sollte auch beispielgebend für andere Hausbesitzer sein. In der Teesdorferstraße 2-10 sind ebenfalls solche Arbeiten vorgesehen. Diese können jedoch erst nach notwendigen Kanalbauarbeiten, voraussichtlich 2014 in die Wege geleitet werden. Weiters sollen auch in

In der Gleiswiesen- und Autobusstraße wurden zwei Straßensanierungsmethoden erprobt.

Bürgermeister Gernot Pauer (PUL) sagt LH Dr. Erwin Pröll (ÖVP) für zusätzlich € 25.000 Danke!

diesem Bereich die alten, baufälligen und verwilderten Schuppen entfernt werden. Danach würde sich dort die Möglichkeit bieten, vielleicht Garagen zu errichten und so für ein geordnetes Abstellen von Kfz sorgen.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED geht ebenfalls zügig voran. So konnte neben der Promenade, Feuerwehrstraße und dem Piestingknie nun auch die Kasinostraße und die Schiesstättenstraße umgerüstet werden. Die Neuerrichtung von Leuchten für den Flurweg und die Hebenstreitstraße – Pottendorfer Straße ist voll im Gange.

Fast fertiggestellt ist der Birkenweg. Dies ist ein Projekt unseres 10-jährigen Straßenbauprogrammes und somit wieder ein Teil der sogenannten Sportplatzsiedlung, die ja ursprünglich vor Jahren nicht sehr professionell errichtet wurde. Dadurch haben sich natürlich für den jetzigen Neubau erhöhte Kosten ergeben. Naja minderwertige Arbeiten auszumerzen kostet viel Geld, leider. Aufgrund unvorhergesehener Umstände haben sich natürlich auch die Arbeiten unseres Straßenbaus etwas verschoben. Trotzdem sind wir mit diesem Projekt zeitlich noch sehr gut unterwegs.

In der Gleiswiesenstraße und der Autobusstraße wurden testweise zwei verschiedene Methoden der Straßensanierung erprobt, um vielleicht günstigere Varianten für diverse Vorhaben zu finden. Diesbezüglich wird sich der Gemeinderat damit befassen und entscheiden.

Vorwort Bürgermeister

Ebenfalls eine gelungene Veranstaltung war der 1. Radausflug, der uns in die Wachau führte. Bei schönem aber windigem Wetter konnten in gemütlicher Atmosphäre ca. 42 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt werden. Auch diese Veranstaltung wird auf Wunsch vieler im nächsten Jahr zu einem Fixpunkt werden.

Von der ÖBB konnte nun auch der Platz neben dem Bauhof angekauft werden. Diese Fläche soll in den Bauhof eingebunden und für Container zur Entsorgung von Strauch und Grünschnitt zur Verfügung stehen.

Ebenfalls neu wurde auch der ehemalige Skaterplatz für unsere Jugend umgerüstet. Es besteht jetzt die Möglichkeit, neben Beachvolleyball, Beachsoccer auch Streetsoccer und Basketball zu spielen. Den ganzen Sommer über wurden diese Einrichtungen nicht nur von Blumauer Jugendlichen, sondern auch von Jugendlichen aus den umliegenden Gemeinden genutzt. Ich möchte mich noch bei den vielen Jugendlichen und Kids für die wirklich äußerst sorgfältige Nutzung dieser Plätze bedanken. Von wenigen Ausnahmen abgesehen kam es zu keinerlei Zerstörungen oder Vandalenakten, dafür gebührt ein großes Lob.

Seitens des Wasserleitungsverbandes wurde ein Trinkbrunnen gespendet, der natürlich sehr gut angenommen wurde.

Dies zeigt aber auch, dass unsere Jugend sehr wohl bereit ist, Einrichtungen, die für sie geschaffen wurden, ordentlich zu behandeln und ordentlich zu nützen. Wir werden auch in Zukunft danach trachten, ihnen die Möglichkeit zu bieten ihren eigenen Aktivitäten nach zu gehen und ein freundschaftliches Verhältnis aufrecht zu erhalten.

Das Vorhaben in der Kasinostraße 6-10 schreitet ebenfalls zügig voran. Die alten Gebäude konnten nach dem Wegfall des Denkmalschutzes nun endlich weggerissen werden. Auf der freien Fläche werden im nächsten Jahr zwölf Wohneinheiten entstehen, die es auch jenen Blumauerinnen und Blumauern, die derzeit in desolaten oder mit vielen Mängeln behafteten Wohnungen leben, ermöglichen, eine neu Bleibe zu bekommen. Die Bauarbeiten werden im

Eine gelungene Veranstaltung wurde der 1. Radausflug, bei dem unsere Pedalritter 42 km zurücklegten.

Doch nicht nur Sport und Spaß standen im Zentrum, sondern auch die Schönheiten der Wachau.

Von Zumba und „Bauch, Bein, Po“ bis zu Tanz und Selbstvertreidigung: Im Kollersaal ist immer was los.

Frühjahr beginnen und mit Frühjahr 2015 ist mit der Fertigstellung zu rechnen.
Im Zuge der Abrissarbeiten konnten auch die alten, baufälligen und wirklich verwilderten Schuppen entfernt werden. Man kann sich nicht vorstellen, was dabei so alles zum Vorschein gekommen ist. So wurde der erste Schritt zu Errichtung einer neuen und sicherlich sehr schönen Wohnhausanlage gemacht. Wir sind immer bestrebt, viel Neues und Zeitgemäßes zu schaffen, und da gehört nun auch der Wohnbau dazu. Mit der Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen haben wir ja den IDEALEN Partner an unserer Seite.
Für viel Diskussionsstoff hat die Errichtung von Kurzparkzonen gesorgt. In zwei Bereichen unseres Gemeindegebietes mussten aufgrund der Uneinsichtigkeit vieler Verkehrsteilnehmer Kurzparkzonen verordnet werden. Viele Parkplätze vor dem Kindergarten Neurißhof und vor dem Gemeindeamt wurden von so manchen als Dauerparkplätze benutzt. Somit war es Eltern, die ihre Kinder zum Kindergarten gebracht haben, oft nicht möglich, ordnungsgemäß ihr Fahrzeug abzustellen und es kam dann natürlich auch oft zu unangenehmen Begegnungen, die im Streit endeten. Ebenfalls notwendig war dies vor dem Gemeindeamt, wo es für die Besucher zu Parteienverkehrszeiten oft nicht möglich war, ihr Kfz abzustellen. Leider haben sich wieder unter anderem auch Mandatare sehr hervorgetan, um diese Maßnahme öffentlich und abwertend zur Diskussion zu stellen. Ich möchte auf diesem Wege schon darauf hinweisen, dass der dazu notwendige Beschluss des Gemeinderates EINSTIMMIG erfolgte, d.h. die Vertreter aller politischen Fraktionen im Gemeinderat zugestimmt haben. Also zuerst zustimmen und dann diesen Beschluss in Frage stellen finde ich schon eigenartig, aber das ist ja leider nicht das erste Mal. Natürlich ist die Nutzung dieser Verkehrsflächen nach Ablauf der vorgegebenen Zeit von 16 bis 7 Uhr möglich. Ich ersuche Sie diesbezüglich um Verständnis, aber oft sind derartige Entscheidung notwendig, auch wenn viele das nicht so empfinden.
Sehr gut besucht waren wieder unsere traditionellen Veranstaltungen wie die Allerheiligenfeier und der Fitmarsch. Ich möchte mich bei all jenen Personen, Abordnungen von Vereinen, Körperschaften und politischen Fraktionen, aber vor allem bei den vielen, vielen Menschen aus unserer Bevölkerung für die Teilnahme bei diesen Veranstaltungen recht herzlich bedanken. Durch Ihre Teilnahme werden Veranstaltungen erst zum Erfolg gekrönt.
Erfolgreich sind auch diverse Veranstaltungen, die das ganze Jahr über für unsere Bevölkerung abgehalten werden. Der Kollersaal ist dafür auch ein geeigneter Ort. Täglich außer Donnerstags werden

Vorwort Bürgermeister

diese Räumlichkeiten für ZUMBA, BAUCH BEIN PO, TANZKURSE, SELBSTVERTEIDIGUNGSKURSE (Jiu) und SENIORENTURNEN genutzt. Der Sitzungssaal der Gemeinde steht derzeit für einen COMPUTERKURS zur Verfügung und wir werden uns bemühen, auch im kommenden Jahr viele Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Anfang November haben wir zu einem Kinderkaraoke eingeladen. Für die anwesenden Kinder, Jugendlichen und natürlich auch Erwachsenen war dies ein Nachmittag der sehr viel Freude und Spaß verbreitet hat. Fast drei Stunden lang waren ununterbrochen Kids aber auch Erwachsene mit dem Mikrofon unterwegs, um ihr Bestes zu geben. So manch verborgenes Talent kam dabei ans Tageslicht.

Ein Höhepunkt dieses Jahres war zweifelsfrei die Feier zum 25-jährigen Bestehen unserer Gemeinde. Ich durfte zu dieser Feier sehr viele Personen begrüßen. Nach einem Rückblick auf das Geschehen dieser 25 Jahre Blumau-Neurißhof und vor allem auf die Entwicklung unserer Gemeinde, wurde diese Feierlichkeit mit Musik und Tanz erst weit nach Mitternacht beendet.

Ich möchte mich auch diesbezüglich bei den vielen, vielen Besucherinnen und Besuchern bedanken. Danken möchte ich aber auch dem Team unter der Leitung von Vzbgm. Andrea Komzak, das unermüdlich für die Organisation, die Dekoration und die Bewirtung der Gäste gesorgt hat.

Aufgrund der zahlreichen Anfragen werden wir in den nächsten Gemeindenachrichten den gesamten Rückblick als Beilage in Bild und Schrift für sie veröffentlichen. In wirklich aufwendiger Arbeit ist es gelungen, einen Überblick über das Geschehen der letzten 25 Jahre in Kurzform aufzulisten und zu dokumentieren. Für Interessierte stehe ich aber auch bereit, einen derartigen Rückblick in zwei oder drei Teilen in gemütlichen Abendveranstaltungen zu präsentieren.

Vom Stiefkind zur lebens- und liebenswerten Gemeinde – so kann man unsere Entwicklung be-

zeichnen. Ein dorniger, arbeitsintensiver und nicht ganz einfacher Weg hat zu dem geführt, was heute vorhanden ist.
Erlauben sie mir in eigener Sache einfach danke zu sagen, an all jene, die in diesen 25 Jahren mitgewirkt haben, ein Danke an Behörden und vor allem an das Land NÖ, die durch ihre Hilfe natürlich vieles erst möglich gemacht haben.
Ich bin wirklich sehr stolz darauf, dass auch ich von diesen 25 Jahren Blumau–Neurißhof fast schon 20 Jahre (fünf Jahre als Vizebürgermeister und nun schon 14 Jahre als Bürgermeister) an dieser Entwicklung, als Verantwortlicher mitwirken durfte.
Es war keine leichte Zeit, aber wenn man sieht, was in dieser Zeit so alles erreicht werden konnte dann hat sich jede Sekunde des Aufwandes gelohnt und darauf bin ich und können wir alle sehr stolz sein.
Wir nähern uns mit großen Schritten Weihnachten und dem Jahreswechsel. Es ist auch wieder an der Zeit DANKE zu sagen. Danke an ALLE und wirklich an ALLE, die dabei waren, die mitentschieden, mitgeholfen und mitgearbeitet haben, um all das vorher Berichtete zu ermöglichen. Vor allem danke dafür, dass sich das politische Klima in unserer Gemeinde doch sehr positiv verändert hat. Viele Entscheidungen konnten, trotz oft heftiger Diskussionen, einstimmig beschlossen werden.
Danke sagen möchte ich aber auch denjenigen, die sich in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt haben. Damit meine ich die Damen und Herren der Freiwil-

ligen Feuerwehren, die Damen und Herren der Rettungsdienste etc. etc.. Sie sind es, die uns eine gewisse Sicherheit und das Gefühl der Geborgenheit geben ohne dafür entlohnt zu werden. Sie stellen ihre Freizeit zur Verfügung, um anderen zu helfen, um für andere dazu sein. Das ist sicherlich in Zeiten wie diesen nicht einfach so üblich. Was wären wir ohne all die vielen, vielen Helferinnen und Helfer.
Danke auch an die Menschen die sich oft rührend um ihre Nachbarn kümmern, auch das ist nicht mehr alltäglich.
Die Zeiten haben sich nicht gerade zum Positiven geändert, und somit ist auch viel Gutes auf der Strecke geblieben. Die Gier nach Reichtum und Macht hat dazu geführt, dass das Miteinander und der Kontakt der Menschen zueinander nur mehr sehr selten vorhanden sind. Schicksal und Tragik sind

Gerda Hametner GmbH
Straßen- und Straßen-Hochdruck-Reinigung
Kanalreinigung - Müllabfuhr - Winterdienst

2524 Teesdorf, Bahnspitz 1
Tel: 02253 / 81228
Fax: 02253 / 81228-13
Graffiti-Entfernung
www.hametner.net
Email: info@hametner.net
Mobil: 0676 / 84941076
Anzeige

Vorwort des Bürgermeister

oft vorprogrammiert, wenn es auch noch im 21. Jahrhundert Menschen gibt, die aufgrund von Armut, Obdachlosigkeit und dem Gefühl des Allein- und Verlassenseins mit ihrem Leben nicht mehr fertig werden.
Aber erst dann, ja viel zu spät, kommt unser Gewissen mit dem üblichen Satz: „Wenn wir das gewusst hätten…“ zum Vorschein.
Vielleicht sollten wir, denen es besser geht, auch manchmal einen Blick auf Andere werfen, um frühzeitig zu erkennen, ob es Probleme gibt, das Wesentliche, und nicht immer das Streben nach Geld und Macht in den Vordergrund stellen und nicht nur von Frieden, Fürsorge und einem Miteinander reden, sondern all dies auch leben.
Gerade diese Tage vor Weihnachten sind ideal, um darüber nachzudenken, und um vielleicht einiges in Zukunft besser zu machen. Probieren wir es einfach.
In diesem Sinne möchte ich euch allen, den Körperschaften, Vereinen, Institutionen, politischen Gruppierungen und natürlich unserer Bevölkerung ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014 wünschen!

Lasst uns auch in Zukunft gemeinsam für ein liebens- und lebenswertes Blumau-Neurißhof arbeiten.

Ihr/Euer

Bürgermeister Pauer Gernot

NORBERT VITEK

Gas - Wasser - Heizung - Sanitär

... UND MEHR !!!

A-2601 Sollenau
Gewerbestraße 2
Tel.: 02628/62 170, Fax: DW 13
E-mail: office@vitek-inst.at

Flaschengas in 5 kg und 11 kg für Haushalt, Camping, Garten und Werkstatt

Thermen- und Kesselservice - für fast alle Marken mit Abgasmessung !
Gas - Sicherheitsüberprüfung - wir sind EVN Powerpartner !
Abflußverstopfungen orten und beheben, mit modernster Kameratechnik !
Günstige Angebote bei Umstieg auf alternative Energietechniken !
Prompt und günstig, auch bei kleinen Reparaturen !

Vizebürgermeisterin

Aktivitäten zum Jahresausklang

Zum Renner wurde einmal mehr unser Fitmarsch zum 26. Oktober. Rund 130 sportbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich ein, um bei gutem Wanderwetter loszustarten. Betreut wurden Start und Ziel von der Freiwilligen Feuerwehr, ein herrliches Gulasch gab es von der Kaserne Großmittel.

Danke allen TeilnehmerInnen und HelferInnen der Feuerwehr – es war ein schöner Tag!

Vizbgm. Andrea Komzak (PUL)

Unser Tanzkurs unter der Leitung von „Dancingstar" Manfred Zehender ging erfolgreich zu Ende, eine weitere Einheit (5 Abende) wird zu Beginn des neuen Jahres stattfinden! An ALLE Tanzbegeisterten: Bitte meldet euch bei mir direkt an!

Ein wunderschöner Abend wurde die 25-Jahrfeier unserer Gemeinde. Nach einem sehr gelungenen Vortrag von Bürgermeister Gernot Pauer über die vergangenen Jahre und einer kleinen Stärkung, ging es mit Tanzmusik von unserem Ernstl Schlosser Senior zum gemütlichen Teil des Abends, der für so manchen auch länger als geplant wurde. Bis nach Mitternacht wurde gemeinsam ausgelassen gefeiert. Der Karl Kollersaal hat sich auch bei diesem Fest wieder einmal bestens bewährt!

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Blumau-Neurißhof ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!

Andrea Komzak

Ihre/Deine Vizebürgermeisterin Andrea Komzak
Tel. 0676/4366096, andrea-blumau@hotmail.com

Bäume & Geäst

Die Gemeinde Blumau-Neurißhof erinnert an Paragraph 91 der Straßenverkehrsordnung „Bäume und Einfriedungen neben der Straße“ und ersucht gleichzeitig um Einhaltung: Gemäß Abs. 1 hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die u.a. Verkehrssicherheit, die Benützbarkeit der Straße (und Gehsteige) oder die Beleuchtungsanlagen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit liegt gemäß § 83 Abs. 1 lit.c. StVO insbes. dann vor, wenn sich Äste im Luftraum oberhalb der Straße nicht mind. 2,20 m über dem Gehsteig und 4,50 m über der Fahrbahn befinden. Sträucher und Hecken sind so zu schneiden, dass sie die Grundgrenze nicht überragen. Die Gemeinde Blumau-Neurißhof ersucht alle Grundeigentümer ihrer Verpfichtung nachzukommen.

Samariterbund

Liebe Blumauerinnen und Blumauer,

ein weiteres, sehr bewegtes Jahr neigt sich auch für den Arbeiter-Samariterbund dem Ende zu. Gleich zu Jahreswechsel durften wir unser neues Rettungsfahrzeug, das zur Gänze von den Gemeinden Schönau, Günselsdorf, Teesdorf, Tattendorf und Blumau-Neurißhof finanziert wurde, in Betrieb nehmen. Mit diesem zuverlässigen Transporter der Marke FIAT, der mit freundlicher Unterstützung des Autohauses Czaker angeschafft wurde, haben wir bereits über 44.000 Kilometer zurückgelegt. Für alle unsere 3 Fahrzeuge ergibt dies in Summe 75.000 Kilometer in Ausfahrten, 749 davon in Blumau-Neurißhof. Mit ungefähr 40 aktiven Mitgliedern und sechs Zivildienern haben wir heuer bereits 18.000 Dienststunden geleistet. Bei den jährlichen Haussammlungen konnten insgesamt € 8.174,00 lukriert werden, die wir sogleich in neue Einsatzgeräte sowie die Fortbildung unserer freiwilligen Helfer investiert haben. Auf zahlreichen Ambulanzdiensten waren wir ebenfalls um das Wohlergehen unserer Mitmenschen bemüht. Der Arbeiter-Samariterbund Steinfelden – Schönau – Leobersdorf möchte sich auf diesem Weg herzlich für die Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage sowie viel Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2014.

Für den Vorstand
Rudolf Stadelhuber, Geschäftsführender Obmann

Winterdienst

Die Schneeräumung zählt zu den Anrainerpflichten

Um die Sicherheit auf Blumaus Gehsteigen bei Eis und Schnee, vor allem auch für gehbehinderte Personen oder Kinder zu erhöhen, erinnert die Gemeinde an dieser Stelle an den

§ 93 StVO 1960

„Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten. Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Blumau-Neurißhof weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde Blumau-Neurißhof ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Werte Hundebesitzer!

Aufgrund vermehrter Beschwerden wenden wir uns mit einer Bitte an Sie: Achten Sie bei Ihren Spaziergängen mit Ihrem Liebling darauf, dass dieser **keine Verdauungsspuren** hinterlässt!
Auch andere Ortsbewohner haben ein Recht darauf, vor ihrer Wohnung/ihrem Grundstück eine **„kotfreie Zone“** vorzufinden. **Danke für Ihr diesbezügliches Verständnis!**

Ihr Bürgermeister Gernot Pauer

Gelbe Säcke

Im Dezember erfolgt die Verteilung der „Gelben Säcke" für Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff durch vom GVA beauftragte Firmen. Diese liefern pro vorhandener 120 Liter Restmülltonne jeweils eine Rolle (mit 13 Stk. - für jeden Abfuhrtermin im Jahr 2014 einen Sack). Sollten Sie wider Erwarten bis Mitte Jänner keine Rolle mit Gelben Säcken erhalten haben, so melden Sie dies bitte entweder über E-Mail (office@gvabaden.at) oder telefonisch (02234/74151) beim GVA-Baden. Da die Verteiler Aufzeichnungen führen, kann der Grund der nicht erfolgten Zustellung erhoben werden und eine begründete Neuzustellung bis Ende Jänner 2014 erfolgen.

ÖBB Fahrplanwechsel

Am 15. Dezember trat der neue Fahrplan der ÖBB-Personenverkehr AG mit geringfügigen Anpassungen in Kraft: Im Bereich der Inneren Aspangbahn wurden die Züge an die Ostbahn angebunden und verkehren NEU bis Wien Kledering bzw. Wien Grillgasse. Zwischen dem Wiener Hauptbahnhof und der Wiener Grillgasse bzw. Wien Kledering verkehren jene S-Bahnzüge der Linie S60, die auch (Rekawinkel) - Wien Hütteldorf und Bruck a.d.Leitha miteinander verbinden. Der Schienenersatzverkehr zwischen Maria Lanzendorf und Wien wird aufgelassen. In Richtung Wr. Neustadt bleibt der Fahrplan unverändert. Die neuen Fahrplandaten sind auch online unter www.oebb.at abrufbar.

2602 Blumau-Neurißhof, Kasernenstraße 6

Betreutes Wohnen

1 und 2 Zimmer-Wohnungen mit Loggia
Aufzug, Pkw-Abstellplatz uvm.
HWB 25 a
Bezugsfertig

www.sgn.at

Frau Mirjam Apfelthaler
Tel.: +43(0)2635/64756-14
mirjam.apfelthaler@sgn.at

Gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft
Neunkirchen reg. Gen.m.b.H.
2620 Neunkirchen, Bahnstraße 25

SGN wohnen
SICHER • GEBORGEN • NACHHALTIG

Pfarre Blumau-Neurißhof

Ein turbulentes, abwechslungsreiches Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu. Vieles ist passiert. Angefangen mit dem schon zur Tradition gewordenen Suppensonntag im März, wo für einen guten Zweck verschiedene Suppenköstlichkeiten verkostet werden konnten. Rechtzeitig zum Höhepunkt in diesem Jahr, der Firmung, die gemeinsam mit Günselsdorf und Teesdorf gefeiert wurde, konnte die schon sehr desolate Stiege beim Eingang generalsaniert werden. Im Herbst wurden weitere Arbeiten in Angriff genommen. Der obere Rundgang wurde mit einer Verglasung versehen, wodurch der Innenraum der Kirche gegen Kälte besser geschützt ist. Die Eingangsfront wurde neu bemalt, der Gang zum Kirchenraum ebenso. Durch die Entfernung der alten Kästen wirkt der Gang jetzt viel heller und freundlicher. Letztendlich erfolgte noch eine Ausbesserung des Daches. Bei unserem Adventkonzert, das heuer bereits zum zweiten mal aufgeführt wurde, erfreuten sich zahlreiche Besucher an den Darbietungen. Wir konnten wieder die Blasmusik Blumau-Neurißhof sowie die Chorgemeinschaft Günslelsdorf Teesdorf begrüßen. Harfenspiel, steirische Harmonika und heiter besinnliche Lesungen sorgten für eine feierliche Stimmung. Bei der anschließenden Agape klang der Abend bei Mehlspeise, Glühwein und Imbissen fröhlich aus.

Der Pfarrgemeinderat dankt an dieser Stelle allen Helfern und Spendern, durch deren selbstlosen Einsatz es erst möglich ist, solche Projekte durchzuführen. Ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2014 wünscht allen EinwohnerInnen der Pfarrgemeinderat.

Elektro Kräftner
E-Installationen Alarmanlagen Blitzschutz
Photovoltaik Windenergie Beleuchtung
2524 Teesdorf, Wiener Neustädter Straße 10
Tel.: 02253/81595, E-Mail: office@elektro-kraeftner.at
www.elektro-kraeftner.at

Festakt im Kollersaal: 25

Mit einem Festakt im Kollersaal feierte die Gemeinde Blumau-Neurißhof ihr 25-jähriges Bestehen, zu dem Bürgermeister Gernot Pauer (PUL) zahlreiche Fest- und Ehrengäste willkommen heißen durfte.

Fest zum großen Jubiläum

Beim großen Gemeindefest mit dabei: Pfarrer Mag. Marian Garwol, Landtagspräsident Franz Gartner (SPÖ), LAbg. Christoph Kainz (ÖVP), Bundesrätin Angela Stöckl (ÖVP), BH Dr. Heinz Zimper, Ehrenringträger Albert Trausmuth (SPÖ), Vizebürgermeisterin Andrea Komzak (PUL), Amtsleiter GGR René Klimes (PUL), GR Ing. Franz Windisch (ÖVP), GGR Mag. (FH) Werner Besenbäck (SPÖ), Ing. Gerhard Holpfer, Gemeindearzt Dr. Erwin Reichenstorfer, FF-Kommandant Michael Graber, Oberstleutnant Karl Krasser von der Kaserne Großmittel sowie zahlreiche Vertreter der Vereine.

Bewegte Geschichte

Voller Stolz, Verbundenheit und mit Enthusiasmus blickt Bürgermeister Gernot Pauer auf die erste Stunde „seiner“ Gemeinde Blumau-Neurißhof, die am 01.01.1988, in Folge der Auflösung der Großgemeinde Steinfelden, Geburtsstunde feierte. Seither hat sich eine Menge getan. Die Gemeinde ist zusammengewachsen, hat einen Ortskern und kommunale Infrastruktur erhalten, zu der vordergründig ein eigenes Gemeindeamt, ein Veranstaltungssaal, Betreutes Wohnen und natürlich Kindergärten sowie Hortbetreuung zählen. „Unser Ziel ist aber immer dasselbe geblieben, nämlich den Menschen, die hier leben, eine Heimat zu geben“, hat Pauer auch den Blick in die Zukunft der Gemeinde.

BH Dr. Heinz Zimper, Vzbgm. Andrea Komzak, BR Angela Stöckl und LAbg. Christoph Kainz gratulierten Ortschef Gernot Pauer zu fünf Jahren Vizebürgermeister und 14 Jahren Bürgermeisteramt.

Drei Sorgenkinder

Mit dem ersten Wunsch für das Geburtstagskind Blumau-Neurißhof wendet sich Bürgermeister Gernot Pauer an Landtagspräsident Franz Gartner als Obmann des Wasserleitungsverbandes, dem auch der Wasserturm gehört. Das Blumauer Wahrzeichen ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Eine Sorge, die Gartner aufnimmt: „Ich könnt´ sagen, ich schenk´ dir den Turm samt Grundstück, wie es ist, aber ich fürchte, das ist nicht, was du hören willst.“, scherzt Gartner und verspricht zugleich: „Wir werden uns Anfang 2014 zusammensetzen, um zu klären, wie dieses Industriedenkmal für die Nachwelt erhalten werden kann. Ziel ist, den Wasserturm letztlich der Gemeinde zu übertragen, die Schritte dorthin werden wir gemeinsam erarbeiten.“

Das zweite Sorgenkind Pauers betrifft den Ortsteil Blumau, in dem seit langem eine Grenzbereinigung ansteht. „Nicht nur, dass ein Teil unserer Infrastruktur, wie der Kindergarten, auf Schönauer Gemeindegebiet befindet, auch die Wohnhäuser

Jahre Blumau-Neurißhof

und die Verkehrsinfrastruktur im eingeschlossene Landschaftszwickel, der unserer Nachbargemeinde zugerechnet wird, bringt massive Probleme und Nachteile für die Bevölkerung mit sich“, wünscht sich Pauer die Eingemeindung des Straßenzuges.
Seinen dritten Wunsch richtet er an die Verantwortlichen von Bund, Land und Bundesheer, in deren militärischem Sperrgebiet sich die alte Schlosserei, ein längst dem Verfall preisgegebener Industriebau, befindet. „Es wäre fein, könnte die Gemeinde diesen Bau erwerben und den Schandfleck ausmerzen“, ist sich Pauer sicher, dass auch dieses Ziel erreicht werden kann.
Rückenwind erhält er dabei sowohl von der Bevölkerung, als von den Ehrengästen. „Wenn man dir zuhört, mit welcher Begeisterung du von deiner Gemeinde erzählst, gewinnt man den Eindruck, du sprichst von deinem eigenen Schrebergarten“, zeigt sich BH Dr. Heinz Zimper beeindruckt. „Die Entwicklung von Blumau-Neurißhof zeigt einen klaren Aufwärtstrend.“ In dieselbe Kerbe schlägt LAbg. Christoph Kainz, der Pauer als Außnahmebürgermeister nennt, der viel persönliches Engagement in seine Amtsführung legt. „Niederösterreich braucht Persönlichkeiten wie dich, Menschen die sich über den Tellerrand hinaus für das Gemeinwohl engagieren.“

Langjährige Mandatare ausgezeichnet

Eine Auszeichnung erhielten schließlich all jene MandatarInnen und Gemeindebediensteten, die sich seit vielen Jahren für Blumau-Neurißhof engagieren. Danke sagte Bürgermeister Gernot Pauer (PUL) in diesem Zusammenhang GR Walter Kotinsky (SPÖ), GR Ing. Franz Windisch (ÖVP), GGR Ing. Franz Sterner (SPÖ), Gemeindebedienstete Silvia Schild, Vizebürgermeisterin Andrea Komzak (PUL) und KR Eduard Springinsfeld (ÖVP) sowie LAbg. Christoph Kainz (ÖVP).

GR Walter Kotinsky, GR Ing. Franz Windisch, GGR (FH) Werner Besenbäck), Gemeindebedienstete Silvia Schild, Vzbgm. Andrea Komzak und KR Eduard Springinsfeld, LAbg. Christoph Kainz, Bgm. Gernot Pauer und Amtsleiter GGR René Klimes.

Für eine tolle gemeinsame Zeit sagte Albert Trausmuth (SPÖ) Bgm. Gernot Pauer (PUL) herzlich Dankeschön.

25 Jahre Blumau-Neurißhof

In die Geschichte von „25 Jahre Blumau–Neurißhof“ blickte Bürgermeister Gernot Pauer beim Festakt zur Jubiläumsfeier. Viele Bürgerinnen und Bürger fragten nun nach, ob dieser Gemeinde-Rückblick auch nachgelesen werden kann. Ein Wunsch, dem wir gerne nachkommen. Aufgrund des Umfangs werden wir ihn jedoch in eine Serie packen, die in den kommenden Ausgaben Einblicke in die Entstehung und Entwicklung unserer Heimatgemeinde gibt.

Im Zeitraffer 1996–1999

1996: Bgm. Johann Graber jun. (ÖVP), Vzbgm. Gernot Pauer (PUL)

1996 – ein Jahr mit frischem Wind in Blumau-Neurißhof. Ein neuer Gemeinderat wurde gewählt, in dem ÖVP und SPÖ jeweils mit sieben und PUL mit fünf Mandatarinnen und Mandataren vertreten waren. Als Bürgermeister stand Johann Graber junior (ÖVP) der Gemeinde vor, ihm zur Seite: Vizebürgermeister Gernot Pauer (PUL).

Nach den Wahlen im Juni und der Konstituierung des neuen Gemeinderates ging es mit vollem Tatendrang an die Arbeit. Die Gemeinde konnte den alten Kindergarten im Ortsteil Blumau (erbaut zirka 1898) von der BIG (Bundesimmobilen-Gesellschaft) erwerben und betreiben. Problematischer schien die Situation am Kindergartenstandort Neurißhof. Das bisher genutzte Gebäude befand sich in äußerst schlechtem Zustand, sodass sich der Gemeinderat für den Neubau eines zweigruppigen Kindergartens entschied. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll nahm den Spatenstich vor, knapp danach starteten die Bauarbeiten.

Neue Infrastruktur erhielten unsere Siedlungen: die Haushalte in der Heidegasse, Loitzlstraße, am Gartenweg und in der Hebenstreitstraße wurden an das neue öffentliche Kanalnetz angeschlossen, parallel wurden die Heidegasse und Koloniestraße fertig gestellt.

Auch im Sozialen gab es eine Neuerung: Alle gekürzten Vereinssubventionen wurden wieder auf das Normalmaß angehoben.

Außerdem einigten sich Gemeinde und das Österreichische Bundesheer, wie das zwischen den beiden Ortsteilen gelegene Übungsgelände an übungsfreien Tagen genutzt werden kann. Der Kontakt zur Garnison Großmittel wurde weiter ausgebaut, und es entstand zwischen Garnison und Gemeinde eine bis zum heutigen Tage währende Freundschaft.

LH Dr. Erwin Pröll nahm im Jahr 1997 zusammen mit Bgm. a.D. Johann Graber und Vzbgm. Gernot Pauer den Spatenstich zum zweigruppigen Kindergartenbau in Neurißhof vor. In der Gemeinde herrschte in jeder Weise Aufbruchstimmung.

1997: Bgm. Johann Graber jun. (VP), Vzbgm. Gernot Pauer (PUL)

Infolge der Konsumpleite eröffneten gleich zwei Lebensmittelgeschäfte in Blumau-Neurißhof. Das Bundesheerübungsgelände GÜPL Blumau wurde für unsere BürgerInnen geöffnet. Dramatisches erlebten viele im Juli, denn auch wir wurden vom Jahrhunderthochwasser leider nicht verschont. Unsere Feuerwehr und sehr viele zivile HelferInnen konnten aber das Schlimmste verhindern und auch unser Bundesheer stand in Blumau-Neurißhof fleißig im Einsatz. Dafür noch heute ein herzliches Dankeschön. Am 20. September war es soweit: LH Dr. Erwin Pröll eröffnete im Beisein vieler Fest- und Ehrengäste unseren neuen zweigruppigen Kindergarten in Neurißhof.

25 Jahre Blumau-Neurißhof

Stolz präsentierte sich der erste Gemeinderat von Blumau-Neurißhof, der sich mit der Selbstständigkeit der Gemeinde im Jahr 1988 konstituierte.

1998: Bgm. Johann Graber jun. (VP), Vzbgm. Gernot Pauer (PUL)

Die Gemeinde erwarb von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) den Steinböckpark in Blumau. Damaliger Kostenpunkt: ATS 400.000.-.
Die Herstellung der Straßenbeleuchtung in der Loitzlstraße konnte in Angriff genommen und die Gestaltung der Spitalsiedlung-Straßen abgeschlossen werden.
Im alten Kindergarten im Ortsteil Blumau wurden verschiedenste Sanierungsarbeiten durchgeführt (Fußboden, Heizung etc.).
Die Asphaltierungsarbeiten für den Fasanweg konnten erledigt werden. Die Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen begann damit, größere alte von der BIG ausgeschriebene Mietshäuser anzukaufen. Dies war der Beginn der bis heute erfolgreichen Zusammenarbeit von Genossenschaft und Gemeinde.
Weiters konnten in diesem Jahr drei Autobus-Wartehäuschen angekauft werden, und im November fand erstmals in Blumau-Neurißhof ein Adventmarkt statt.

1999: Bgm. Johann Graber jun. (VP), Vzbgm. Gernot Pauer (PUL)

Vielen Kastanienbäume im Ort waren von der Miniermotte befallen – erste Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen wurden in Angriff genommen. Bis zum heutigen Tage sollte die Gemeinde sehr viel Geld für diese Maßnahme in die Hand nehmen – die für das Ortsbild typischen Kastanien konnten jedoch größtenteils erhalten werden.
Endlich konnte auch der Kaufvertrag für zahlreiche Kleingärten der Gemeinde unterzeichnet werden. Die Gemeinde investierte damals rund ATS 11.000.000 in den Ankauf der Schrebergärten – und zwar unter dem Aspekt, Spekulationen über die künftige Verbauung der Gärten zu verhindern.
In einem Schreiben wurden die Bürgerinnen und Bürgern zwar davor gewarnt, die Gemeinde würde ihr angeschlagenes Budget mit erhöhten Pachtbeiträgen sanieren, der Erfolg der Kleingärten machte dieses Gerücht jedoch bald mundtot. Die Pacht für die Kleingärten ist bis zum heutigen Tage mit 1 Euro pro Quadratmeter und Jahr symbolisch geblieben. Was sonst noch erledigt werden konnte? Sehr viele Hauszufahrten wurden mittels Recycling-Material staubfrei und die Kasernenstraße in Richtung Kindergarten neu asphaltiert. Wermutstropfen des Jahres: Der letzte Nahversorger im Ort sperrte sein Geschäft zu. Die Gemeinde führte viele Gespräche, um wieder einen Lebensmittelladen nach Blumau-Neurißhof zu holen.

Fortsetzung folgt

Kinderfreunde

Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit, in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe stehen, oder von denen wir etwas lernen können.
An Weihnachten einfach einmal all jenen danke sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.
Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit Adventstunden, in denen gebastelt, gespielt, Geschichten gelesen und Kekse gebacken werden, klingt das Kinderfreunde-Jahr aus.
Der Kindermaskenball war wieder für viele Kinder der Höhepunkt des Faschings. Ein Dankeschön an alle Blumau-Neurißhofer/innen und Firmen, die uns mit Spenden unterstützt haben, um den Kindern mit tollen Tombolapreisen eine Freude zu machen. In den Sommermonaten konnten die Kinder wieder kostenlos das Schwimmbad benützen. Wir bedanken uns bei allen Betreuern, die unentgeltlich ihre Zeit für Aufsicht, Badüberprüfung und Poolpflege zur Verfügung gestellt haben.
Gemeinsam mit dem Siedlerverein und der Volkshilfe nahmen die Kinderfreunde am Ferienspiel 2013 teil. Nach einer großen Radtour verbrachten die Kinder einen Tag mit Spielen, Malen und mit Grillen. Ein Dankeschön auch hier allen freiwilligen Helfern.
Der Kindermaskenball 2014 findet am Samstag, den 01.03.2014 statt. Alle anderen Termine für das kommende Jahr werden noch bekanntgegeben.
Wir wünschen allen Kindern und Blumau-Neurißhofer/innen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2014.
Das Kinderfreunde-Team

Die Kinderfreunde laden auch 2014 zum bunten Programm.

NÖ Familienpass

Alle Familien (dazu zählen natürlich auch alleinerziehende LandesbürgerInnen) mit Kindern in Niederösterreich, die österreichische Staatsbürger oder Bürger eines anderen EU- oder EWR-Landes sind und für mindestens ein Kind die Familienbeihilfe des Bundes beziehen, können den NÖ Familienpass beantragen. Und dieser bringt zahlreiche Vorteile wie z.B. Ermäßigungen von bis zu 50% bei verschiedenen Vorteilsgebern, Versicherungsschutz u.v.a. mehr.

1. TC Blumau-Neurißhof

Erneut neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen und eine weitere ereignisreiche Tennissaison mit zahlreichen Festivitäten, sportlichen Ereignissen, kleinen und großen Siegen hält Einzug in das Stammbuch des 1. TC Blumau-Neurißhof. Auch heuer hinterlassen wir unsere Spuren auf den Seiten der Gemeindezeitung. Ein für den eifrigen Leser bereits gewohntes Bild mit den üblichen Berichterstattungen eines bunten Vereinsjahres. Doch in diesem Jahr wollen wir einmal nicht von absolvierten Tournier-Terminen und Vereinsmatches berichten. Auch unsere Tennis-Asse werden unerwähnt bleiben. Wir möchten in dieser stillsten Zeit des Jahres einfach nur die Gelegenheit nutzen, Euch, den Lesern dieses kleinen Berichtes, ein Bild fernab von sportlichen Leistungen und Vereinsgetue von unserem 1. TC Blumau-Neurißhof zu malen. Ein Verein in dem familiäres Miteinander, sportliches Engagement für Kinder und jugendliche Nachwuchsspieler, Spaß und Freude am Tennisspiel unserer erwachsenen Mitglieder mehr zählt, als der Kampf um Siege und Trophäen. Auch wenn so mancher unserer talentierten und beherzten Tennis-Spieler versucht sein Bestes am Tennisplatz zu geben, so sind es viel mehr die vielen gemeinsamen Stunden auf der Tennisanlage, die uns als Menschen verbinden und Freundschaften entstehen ließen und immer wieder entstehen lassen. Es ist das Selbstverständnis, mit dem wir uns begegnen, sei es bei kleineren oder größeren Veranstaltungen oder in der wöchentlichen, ja fast schon zur Tradition gewordenen Tarock Runde. Bei uns zählt nicht Herkunft, nicht Status und nicht Alter. Worüber wir uns von Herzen freuen, ist ein freundlicher, geselliger Gast und die Idee, diesen als Freund für unsere Gemeinschaft zu gewinnen. Daher wünschen wir uns für das neue Jahr 2014 viele freundliche Gäste, die sich die Zeit nehmen, sich bei uns niederzulassen, um dem fröhlichen Treiben Spaß und Freude für sich selbst abzugewinnen. Den gehetzten und gestressten Lesern unter Euch, die sich schon lange denken „na so ein bisschen Bewegung an der Luft beim Tennis Spielen, das wär' doch was für mich" sei ein Gedanke von Peter Rosegger als Motto für ein gesundes, glückliches 2014 gewidmet und an die Einladung geknüpft, uns bald einmal zu besuchen: „Wer sich die Zeit nimmt, der hat sie."

Wir hoffen, mit diesem kleinen, bildhaften Beitrag, dem einen oder anderen neugierig gewordenen Mitbewohner, Lust und Laune auf einen Besuch bei uns gemacht zu haben.

Der Vorstand

Sommersaisonbilanz

Die Ergebnisse der Blumauer Sportschützen hatten eine Medaillenflut zur Folge.

Nach Ende der Sommersaison 2013, in der mit der Armbrust und mit Feuerpistolen geschossen wurde, kann der Sportschützenverein Blumau wieder auf eine äußerst erfreuliche Bilanz an Podestplätzen seiner Schützen hinweisen. Zum Fototermin im Blumauer Schützenhaus konnte Oberschützenmeister Erwin Herzog auch den Blumauer Bürgermeister Gernot Pauer begrüßen, der den erfolgreichen Sportschützen zu den errungenen Podestplätzen gratulierte. Die große Anzahl an Medaillen wurde bei Qualifikationswettkämpfen, bei Bezirks-, Landes- und Staatsmeisterschaften sowie auch bei Europameisterschaften erworben. Insgesamt konnten in Einzel- und Mannschaftswertungen 46 Spitzenplätze erreicht werden, und zwar 21 Goldmedaillen, 15 Silbermedaillen und 10 Bronzemedaillen, die sich auf folgende Disziplinen verteilen: Armbrust 10 m, Armbrust 30 m, Pistole 25 m, Pistole 50 m, Schnellfeuerpistole, Standardpistole, Zentralfeuerpistole.
Die Blumauer Sportschützen werden sich sehr anstrengen, diesen Erfolgstrend auch in der bereits angelaufenen Indoor-Saison durch Spitzenplätze bei den Bewerben mit dem Luftgewehr und der Luftpistole fortzusetzen.

Abstellen von Kraftfahrzeugen ohne Kennzeichen auf öffentlichen Straßen

Sehr geehrter Fahrzeughalter!
Leider werden immer wieder Pkw ohne behördliche Kennzeichen auf öffentlichen Straßen und Plätzen abgestellt. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass diese Vorgangsweise (§ 89a der StVO) gesetzwidrig ist! Um sich weitere Unannehmlichkeit zu ersparen, weisen wir darauf hin, dass unangemeldete oder mit Wechselkennzeichen ausgetattete Pkw auf Eigengrund oder geeigneten privaten Mietflächen zu parken sind.

Siedlerverein auf Exkursion

Badener Schwefelquellen in Blick

Am 20.11.2013 lud der Siedlerverein zur Exkursion zu Badens Thermenquellen (Schwefelquellen im Kurmittelhaus Baden). Die warmen Schwefelquellen waren nicht nur den Römern bekannt, auch Kaiserin Maria Theresia zählte einst zu den Kurgästen.
Durch die Schwefelwasser-Kuren wird der Schutzmechanismus bzw. die Widerstandskraft des Körpers gefördert. Die Ergiebigkeit der 15 Schwefelquellen ist nach wie vor enorm. Genutzt werden heute allerdings nur noch drei von ihnen. Sie speisen Badens Kuranstalten. Sowohl die Josefquelle als auch die Römerquelle und Marienquelle liefern sehr warmes Thermalwasser. Dieses sprudelt mit 33 bis 36 Grad Celsius warmem Schwefelwasser an die Oberfläche. Ein ausgeklügeltes Pumpen- und Leitungssystem, das von der städtische Heilquellenverwaltung betreut wird, sorgt für die Aufrechterhaltung des Kurbetriebes. Die Josefsquelle, direkt unter dem Josefsplatz gelegen, ist mit ihren 36 Grad Celsius Badens wärmste Schwefelquelle. Sie ist außerdem die einzige, die mit Eigendruck betrieben werden kann. Die Josefsquelle fördert das gelbe Gold mit 0,8 bar an die Oberfläche. Die Römerquelle ist Badens älteste Thermalquelle und wird aus diesem Grund auch Ursprungsquelle genannt. Aus einer Felsspalte des Kalvarienberges entspringend, ist sie heute als einzige der Öffentlichkeit zugänglich und kann im Zuge von Stadtführungen besichtigt werden. Bis Anfang der 1930er Jahre versorgte diese Quelle auch eine Trinkhalle, denn zu dieser Zeit war es durchaus üblich, nicht nur in Schwefelwasser zu baden, sondern auch Schwefelwasser zu trinken. Die jüngste der drei Schwefelquellen ist die Marienquelle. Sie wurde 1924 der Öffentlichkeit übergeben. Die Marienquelle ist nicht wie die Römerquelle ganzjährig öffentlich zugänglich, kann aber im Rahmen von Sonderführungen besichtigt werden. Auch das Wasser eines eigens angelegten Schwefelwasserbrunnens der Marienquelle kann getrunken werden. Aber auch die anderen 12 derzeit ungenutzten Thermalquellen (Engelsquelle, Frauenquelle, Franzensquelle, Ferdinandsquelle, Johannesquelle, Karolinenquelle, Leopoldsquelle, Peregriniquelle, Petersquelle, Sauerhofquelle, Mariazellerquelle und Wegquelle) hatten und haben nach wie vor ihren Platz in der Badener Heilbäder-Geschichte. Alle 15 Schwefelquellen müssen regelmäßig gepflegt und überprüft werden. Der lästige Schwefelgeruch ist ein geringer Preis, wenn man bedenkt, dass das Leben mit dem Thermalwasser auch hohe Lebensqualität birgt, insbesondere, wenn man die heilende Wirkung des Quellwassers in Betracht zieht.
Es war eine sehr ausführliche und interessante Führung zu allen Quellen, die auch Badens Geschichte widerspiegelte. Herzlichen Dank sagt der Siedlerverein Franz Mantsch für seine spannenden Ausführungen und perfekte Betreuung.

Eine spannende Führung zu Badens Schwefelquellen unternahm der Siedlerverein.

Weihnachts- & Neujahrswünsche

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Blumau wünschen besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2014!

Der Sportschützenverein Blumau-Neurißhof wünscht allen Sponsoren und Gönnern des Schießsports sowie allen BürgerInnen der Gemeinde Blumau-Neurißhof EIN FROHES WEIHNACHTSFEST SOWIE GESUNDHEIT, GLÜCK UND ERFOLG IM JAHR 2014.

Wir wünschen allen Kindern und Blumau-NeurißhoferInnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2014. Das Kinderfreunde-Team

Die Kinder der Klassen 3B und 4C nahmen heuer am Malwettbewerb des Landesschulrates für NÖ teil. Gesucht wurden die besten Ideen für Weihnachtskarten – die Siegerbilder werden als Weihnachtskarten für

den Landesschulrat gedruckt. Mit viel Freude und Begeisterung setzten die Schülerinnen und Schüler ihre weihnachtlichen Ideen um und die Ergebnisse können sich wirklich zeigen lassen. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen die Kinder alles Gute.

Der Kameradschaftsbund wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Kleintierzuchtverein N62 wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Der Siedlerverein wünscht frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Der 1. TC wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein großartiges, gesundes und freudvolles Jahr 2014

Der ASK Blumau wünscht ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Der BacherIverein bedankt sich bei allen HelferInnen für ihre Unterstützung und wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg und Gesundheit im Jahr 2014!

Die Blasmusik Blumau-Neurißhof wünscht allen BürgerInnen von Blumau-Neurißhof ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

We will rock you!

Die Schüler der 4C nahmen an einem Trommelworkshop teil. Er wurde geleitet von Herrn Andreas Bauer, genannt „Power Andy“. Er führte die Kinder in die Geheimnisse des Trommelns mit Djemben ein. Am 12. 11. fand unter dem Motto „We will rock you“ die Aufführung im Turnsaal der VS statt. Zuerst begeisterten die Schüler der 4C die Kinder der anderen Klassen und dann die Eltern mit ihren Trommelkünsten. Kinder und Eltern waren so begeistert, dass die Schüler/innen zwei Zugaben geben mussten. Zum Schluss durften andere Schüler und Eltern ebenfalls mit Instrumenten ein Lied mitgestalten.

Ein gelungens Fest feierten die Volksschülerinnen und Volksschüler im Zuge ihres Trommelworkshops.

„English in Action“

Bereits zum 10. Mal fand an der Neuen Mittelschule eine Projektwoche in englischer Sprache statt. 25 SchülerInnen der 4. Klassen nahmen daran teil und wurden von zwei kompetenten Gastlehrern von „English in Action“, mit der Niederlassung in Canterbury, England sechs Stunden pro Tag betreut. Die Unterrichtssprache was ausschließlich Englisch. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag im Kommunikationsunterricht, mit dem Ziel Sprachbarrieren zu überwinden und das Hörverständniss zu fördern. Höhepunkt war sicherlich die Präsentation der Projektarbeiten und Sketches, zu der auch Eltern und MitschülerInnen eingeladen waren. English in Action verlief erfolgreich und es war nicht zu übersehen, dass es SchülerInnen und „Native Speakers“ viel Spaß machte.

24 Stunden für Sie akti

Die Freiwillige Feuerwehr Blumau ist nicht nur wichtige Institution, wenn es darum geht, Brände zu löschen und Leben zu retten. Auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind unsere Florianijünger unerlässlich.

Friedenslicht statt Turmblasen

Am Heiligen Abend findet heuer erstmals kein Turmblasen statt, dafür nimmt die Freiwillige Feuerwehr Blumau erstmals an der Aktion Friedenslicht teil. „Am Weihnachtstag kann das Licht aus Bethlehem von 10.00 bis 14.00 Uhr im Feuerwehrhaus Blumau übernommen werden“, laden unsere Feuerwehrmänner ein. „Bitte vergessen Sie allerdings nicht, Ihre eigene Laterne mitzubringen.“

Silvester-Punschhütte

Zum traditionellen Silvesterpunsch lädt die Feuerwehr am 31. Dezember ab 10.00 Uhr vormittags bis kurz nach Mitternacht nahe der Bushaltestelle am Anton Rauch Platz ein. „Feiern Sie mit uns den Jahrswechsel beim geselligen Miteinander“, freut sich die Feuerwehr auf viele Gäste.

Achten Sie auf trockene Christbaumzweige!

Christbaumbrand – nein, Danke!

Wie bereits berichtet, haben wir einen Christbaumbrand zu Versuchszwecken in gesicherter Umgebung simuliert. Das erschreckende Ergebnis: Vollbrand binnen 35 Sekunden. Was das für Ihr Eigenheim bedeutet, brauchen wir nicht näher erläutern. Bitte beachten Sie die folgenden Tipps und BITTE SCHEUEN SIE NICHT, im Notfall den NOTRUF 122 zu wählen. Wir kommen gerne einmal zu oft, als einmal zu spät - es kostet Sie keinen Cent!

v: Freiwillige Feuerwehr

Tipps gegen Christbaumbrand

• Beim Kauf beachten, dass der Baum nicht nadelt, denn dann wurde er „vor längerer Zeit gefällt“!
• Der Baum sollte einen guten Standplatz haben und an einem eher kühleren Ort aufgestellt werden. Die Bäume halten in kühlere Raumluft auch länger und Sie haben daher länger Freude daran!
• Bei Kerzen darauf achten, dass sie nicht mit Nadeln bzw. Christbaumschmuck in Berührung kommen bzw. in ihrer Nähe angebracht sind.
• Ein Kübel mit Wasser oder ein Feuerlöscher (Nasslöscher) sollte jedenfalls bereitstehen, wenn Sie Ihren Baum mit echten Kerzen schmücken.
• Mindestens 50 cm Abstand zu brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln einhalten!
• AUFSICHT: Kerzen, Sternspritzer usw. NIEMALS unbeaufsichtigt lassen!
• Beim Christbaumschmuck darauf achten, dass keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid oder Zellwolle verwendet werden.

Brandschutz zu Silvester

Dass der Jahreswechsel mit ausgiebigen Feierlichkeiten einhergeht, hat Tradition – auch das Feuerwerk gehört im eigentlichen Sinne dazu. Aber auch dabei sollte einiges berücksichtigt werden:
• Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von brennbaren Materialien abschießen
• Boden begutachten: vielleicht eine „Benzin-Lache“ in der Nähe???
• Raketen nur von guten Standplätzen abfeuern, Sicherheitsabstand einhalten
• Darauf achten, dass Raketen beim Abschießen nicht umfallen können
• Zu Hause: Fenster und Türen geschlossen halten
• Brennbare Materialien von Balkonen entfernen
• Keine beschädigten Raketen abschießen
• Kindern und Jugendlichen keinen Zugriff zu Feuerwerkskörpern ermöglichen
• Wenn etwas passiert, SOFORT 122 rufen!
• Blindgänger „blind“ lassen – nicht nochmal zünden!
• erbrennungen mit Wasser kühlen, Arzt aufsuchen

Lebensretter Rauchmelder

Die Brandgefahr in der Weihnachtszeit wollen wir zum Anlass nehmen, um die Bedeutung von Rauchmeldern im Eigenheim in Erinnerung zu rufen. Heimrauchmelder sind keineswegs teuer, sondern vielmehr eine lebensrettende Investition. Was es zu beachten gilt, im Folgenden:

• Unbedingt Qualitäts-Rauchmelder kaufen. Billigstangebote sind nicht zu empfehlen.
• Wo sollen Rauchmelder platziert werden? Der Mindestschutz umfasst: Je 1 Rauchmelder für jeden Schlafraum (Schlafzimmer, Kinder-Zi.) und je 1 Rauchmelder für den Gangbereich.
• Bei Stockhäusern 1 Melder je Geschoss im Gang
• Optimal ist, einen Rauchmelder am Dachboden und in Nebenräumen, Küche usw. zu montieren.
• Wichtige Rauchmelderdetails: Prüfeinrichtung (Testknopf), Warnhilfe für schwache Batterie bzw. Fehlfunktionsanzeige, lauter, pulsierender Alarmton (ca. 85 db(A)) und die Einhaltung der VdS Prüfrichtlinie. Moderne Rauchmelder haben auch ein Notlicht (LED), das im Auslösefall den Fluchtweg ausleuchtet.

Liebe Leserin, lieber Leser

Pfarrer Mag. Marian Garwol

Ein Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu – ein neues ist uns geschenkt! Gewiss, in dieser Übergangsphase tut sich einiges. Wir als Menschen der Dankbarkeit und Liebe wünschen uns gegenseitig Glück, Segen und Frieden.

Wenn wir bei unseren Neujahrswünschen in einem Atemzug Worte nennen, wie Glück, Friede, Segen. Selbst wenn vielen die religiöse Dimension dieser Wünsche nicht mehr bewusst ist, so spüren wir doch: Das Gelingen unseres Lebens, dass es ein gutes Jahr wird, hängt von einem Anderen ab. Wir sollen zwar bei der Gestaltung des Lebens unsere Hand im Spiel haben, aber uns bewusst sein, dass Gott das Spiel in der Hand hat. Wir sollten mit der Zeit, die uns geschenkt ist, zugleich geizig und großzügig umgehen; gelassen bleiben, wenn unsere Zeit knapp wird und vertrauen, dass ER die Fäden in der Hand hat.

Mit dem Segen können wir getrost den Weg in das Neue, in die Zukunft wagen. Glück finden wir nicht durch Grübeln, nicht durch noch so gescheites Sinnieren, sondern im Tun. Wer selber glücklich sein will, der muss mit seinen Worten, seinen Händen, mit seinem Herzen andere glücklich machen. „Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.“, schreibt Hermann Hesse. Wer lieben kann – sich selbst -, den anderen -, wer Gott lieben kann -, der ist glücklich. Liebende waren zu allen Zeiten Zeichen des Glücks unter den Menschen.

Auch Friede ist heute aber das am meisten strapazierte Wort – und mit ihm wird auch am meisten Schindluder getrieben. So möge uns das Wort „FRIEDE“ ins neue Jahr begleiten. Denn der Friede beginnt im Herzen. Wessen Herz angefüllt ist mit guten, wohlwollenden Gedanken dem Nächsten gegenüber, kann Frieden schaffen. Unfriede ist die Folge jener ungeordneten Begierden, Kräfte und Strebungen, die das eigene Ich in den Vordergrund stellen und um jeden Preis, ohne Rücksicht auf den Anderen, sich durchzusetzen suchen.

Allein der Friede Christi erträgt es um des Friedens willen, sich demütigen und hintansetzen zu lassen. Und dieser Friede lässt sich nicht erschüttern durch äußere Attacken. Durch die heldenhafte Bereitschaft, seinen Feinden Gutes zu tun und seine Peiniger zu segnen, nimmt der Friede dem Teufelskreis des Bösen seine vernichtende Gewalt. Wer diesen Frieden Christi sucht und besitzt, ist so in sich gefestigt, dass ihn nichts aus der Bahn zu werfen vermag. Mit dieser Strahlkraft der Liebe bannt er alles Böse und zieht das Gute an sich. Er ist Wegbereiter jener Welt, in der es sich menschenwürdig und friedvoll leben lässt, und jeder den Anderen achtet und ehrt. Der wahre Friede verwandelt die Schwerter in Pflugscharen und lässt das Reich der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens entstehen. Ihn voller Dankbarkeit und Freude aufzunehmen und im Herzen wirken zu lassen, ist unsere vornehmste Aufgabe als Christ. Nach dieser Bereitschaft richtet sich unser Urteil!

Gott wird Mensch auf dieser Erde und in jedem Einzelnen von uns. Das Weihnachtsfest will uns helfen, offen dafür zu sein, seine Gnade in uns aufzunehmen. Mit diesem Geschenk dürfen wir zuversichtlich in das neue Jahr gehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und allen Menschen unseres Orts ein gesegnetes und ein gutes Neues Jahr 2014.

Euer Pfarrer
Mag. Marian Garwol

Gemeinschaft erleben

Dezember	
24.	**Punschhütte** der FF Blumau, 10.00 bis 14.00 Uhr, (AKTION Friedenslicht; Laterne nicht vergessen!)
31.	**Punschhütte** der FF Blumau, ab 10.00 Uhr
Jänner	
05.	**Kabarett:** Laienbühne im Kinderfreundeheim (Einlass 18.00 Uhr)
10.	**Knotzer und Krizik – Kabarettabend** „Das Leben ist kein Ponyhof“ im Kollersaal, Karten im Vorverkauf zu € 12,- am Gemeindeamt erhältlich, Abendkassa: € 14,-
25.	**2. Skiausflug der Gemeinde** inkl. Busfahrt aufs Hochkar; Anmeldung am Gemeindeamt
März	
15.	**Dornbacher** im Kollersaal, 18.00 Uhr
Mai	
03.	**Kinderprogramm mit** Bernhard Fibich im Kollersaal, 15.00 Uhr
24.	**Kabarett mit** den „Brennesseln“ im Kollersaal
laufend	**jeden 1. Dienstag im Monat,** 18.00-19.00 Uhr, Polizeisprechtag am Gemeindeamt. Der Kommandant der PI Günselsdorf steht für sämtliche Fragen und Anliegen zur Verfügung. Voranmeldung!

Die Radgruppe Siedlerverein lädt jeden Dienstag, 17 Uhr, zur Ausfahrt. Treffpunkt Kastanienallee mit dem Rad oder Walking Stecken. Info Hr. Bayer 02628/48132

Inserieren in der *Gemeindezeitung*

1/1 Seite	184 x 264 mm	€ 230,00
1/2 Seite	171 x 114 mm	€ 130,00
1/4 Seite	80 x 121 mm	€ 80,00
1/4 Seite	171 x 46 mm	€ 80,00
1/8 Seite	171 x 23 mm	€ 50,00
1/16 Seite	80 x 23 mm	€ 35,00

Kleinanzeigen kostenlos
Bei Bestellung für mind. 4 Hauptausgaben erhalten Sie 10% Rabatt + 5% Werbeabgabe + 20% Mwst.
Inseratgestaltung € 15,-/30 Min. zusätzlich!
Bestellung: Gemeinde Blumau – Neurißhof, office@blumau-neurisshof.gv.at

Gemeindeamt: Parteien- und Kundenverkehr
Mo, Di, Mi und Fr 7 bis 12 Uhr, Mo und Mi 13 bis 15 Uhr, Di 13 bis 19 Uhr, Do 7 bis 12 Uhr

Bürgermeister Sprechstunde:
jeden Di 17-19 Uhr.

Öffnungszeiten Bauhof: Di 17-19 Uhr, Fr 12-15 Uhr.

Steiner
Für Ihre genüsslichen
FESTTAGE

- saftige ***Steaks***
- ***Lungenbraten***
- ***Kalbsnierenbraten***
- frischen ***Fisch*** • zartes ***Kalbfleisch***
- gefülltes ***Kalbsbrüsterl***
- ***Fisch-, Schinken-, Käse-*** und ***Bratenplatten*** festlich garniert
- ***Roastbeefplatte*** mit Sauce Tatar
- ***Puten, Enten, Gänse*** gefüllt mit himmlicher Semmelfülle

Ihr Fleischerfachgeschäft
2601 SOLLENAU, Hauptplatz 5
02628 / 472 49
www.steiner.fleischer.at
Mo-Fr: 5³⁰ - 18⁰⁰ Uhr,
Sa: 5³⁰ - 12⁰⁰ Uhr

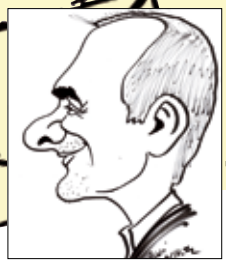
Müllabfuhr

Jänner – März 2014

02.01., 05.01., 29.01.,	Biomüll
02.01., 30.01.	Gelbe Tonne
03.01., 31.01.	Gelber Sack, Restmüll und Aschentonne
12.02.,26.02.	Bio-Müll
13.02., 27.02.	Gelbe Tonne
18.02.	Altpapier
28.02.	Gelber Sack, Restmüll und Aschentonne
02.03., 26.03.	Biomüll
13.03., 27.03.	Gelbe Tonne
28.03.	Gelber Sack, Restmüll und Aschentonne

Bausprechtag am Gemeindeamt
Jeden **2. Dienstag im Monat** findet im Gemeindeamt **ab 17 Uhr** ein Bausprechtag mit Baumeister Ing. Gerhard Holpfer statt. Voranmeldung unbedingt erforderlich!
Tel. 02628/48290

TIERKLINIK LANDEGG
Centrum Kleintier Chirurgie
Dr. Werner Tack, Fachtierarzt für Kleintiere & Team
Tel. 02623 / 72227
www.tierklinik-landegg.at



„Weihnachten und Neujahr!“

Ich gebe es ja zu, ja, ich bin ein Weihnachtsmuffel, und ich muss angesichts meines langsam wachsenden biblischen Alters gestehen: „Es wird mit jedem Jahr schlimmer!“ Nicht, weil ich grundsätzlich etwas gegen Weihnachten habe, nein, nur das Umfeld, das diesbezüglich seit Mitte Oktober mir klarzumachen versucht, wie der Weihnachtsabend stattzufinden hat, das ist der Auslöser für meine Weihnachtsphobie! Und jetzt anfangs Dezember, wo wir uns langsam in „Richtung Ziellinie bewegen“, prasselt das ganze Weihnachts-Tamtam noch verschärfter auf uns nieder! Das Land ist wieder einmal von Punsch- und Zimtgeruch flächendeckend überzogen, in sämtlichen Supermärkten und Baumärkten nervt aus allen Lautsprechern eine Gruppe aus den 80ern namens „Wham“ mit ihrem Song „Last Christmas“, als Draufgabe vielleicht noch Paul McCartney, den ich andererseits sehr verehre, mit seiner nervigen „Wonderful Christmas Time“! Im Fernsehen animieren B- und C-Promis am Telefon das Land zum Spenden für die Ärmsten der Armen (warum eigentlich nur vor Weihnachten?) und man bedient sich ungeniert huflahmer Pferde und sonstigem ausrangiertem Getier, sprich „Gut Aiderbichl“, um mächtig auf die weihnachtlichen Tränendrüsen zu drücken! Und wenn ich auf den kulturellen Sektor blicke, eine ganze Menge von Künstlern versucht mit irgendwelchen schnell zusammengeflickten Weihnachtsprogrammen am weihnachtlichen Kuchen mitzunaschen! Alles Mache und Konsum, der Rubel muss rollen! Ein Fest der Freude und Harmonie! Harmonie? Ehen drohen in der Vorweihnachtszeit zu zerbrechen, weil Papa es fluchend nicht und nicht schafft, den gekauften Weihnachtsbaum in das bereits vorhandene Holzkreuz vom Vorjahr zu kriegen und Mama der Meinung ist, dass die vorhandene Pfanne für den 9 Kilo-Truthahn für das Familienfest zu klein ist und eine Neue benötigt wird! Also ab in den Supermarkt, das einzige Problem ist nur, das dort bereits alle Parkplätze besetzt sind und Papa wieder zu fluchen beginnt! Und wer darf von alldem nichts mitbekommen? Richtig, unsere Kleinen, die noch mit großen Augen auf das große Fest hinfiebern, die eben noch an diese Freude und Harmonie des Weihnachtsabends glauben (und an den Computer und das iPad!). Ich denke, wenn ich das jetzt sage und wir alle ehrlich sein wollen, dann müssen wir Großen uns an der eigenen Nase nehmen und uns eingestehen: „Das ist alles richtig, aber bereiten wir wenigstens unseren Kleinen ein rauschendes, glückliches Weihnachtsfest!“

Wenn Weihnachten dann vorbei ist, geht der nächste Zinnober los, das mit dem glücklichen neuen Jahr, in dem alles anders wird, mit Plastikschweinderln, Glücksklee und sonstigem glücksbringenden Kleinod! Ich möchte da Wolfgang Ambros zitieren mit seinem Lied: „Wie heart des auf wie wird des weidagehn?“ Ja also, wie hört das Jahr auf wie wird es weitergehen? Ich bin der Meinung, es wird weitergehen wie das alte Jahr aufgehört hat! Nach der letzten Wahl, was hat man da von den Altparteien (weil Großparteien kann man ja wirklich nicht mehr sagen!) für Sprüche gehört: „Es muss eine durchschaubare Politik her, der Korruption muss ein Ende gesetzt werden, Transparenz muss her, Zusammenarbeit ist angesagt!“. Was die Korruption betrifft, liebe(r) Leser(Innen), lassen Sie sich folgenden Satz auf den Lippen zergehen, den ich heute in den GMX-Nachrichten gelesen habe: „Der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International stuft Österreich von Platz 16 auf 26 zurück!“ Also diesmal keine Rating-Agentur, die Österreich ins Image pfuscht, sondern der Korruptionswahrnehmungsindex (welch‘ geniales Wort, warum ist das mir nicht mit Copyright eingefallen?)! Aber wen wundert’s wenn wir hier runtergestuft werden, in einem Land, in dem sich Nehmer plötzlich durch verfassungsmäßige Schlupflöcher zu Aufdeckern profilieren können und wahrscheinlich in Folge auch noch belobigt werwerden. Machen Sie sich Ihren eigenen Reim drauf welche Causa ich da meine! Ich möchte gar nicht weiter eingehen auf diverse Geldkoffer in Liechtenstein oder auf Bankenmacheloikes in unserem südlichsten Bundesland, denn es gilt hier (wie immer!) die Unschuldsvermutung (oder vielleicht doch die Ungustlvermutung?). Tja, das alte Jahr endet in einem Sumpf und das Neue wird munter in einem Sumpf weiterdümpeln, da bin ich mir ganz sicher! Und wenn ich daran denke, dass zu Weihnachten eine neue Regierung stehen soll – zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen befinden wir uns Anfang Dezember, aber ich bin mir eigentlich ganz sicher: „Erst im neuen Jahr wird der Kampf um die Futtertröge, sprich Ministersessel, erst richtig beginnen!“.

Aber feiern wir vorerst in vollen Zügen Weihnachten, das Fest der Freude und Harmonie, einmal im Jahr, weil alles so einladend schön ist, mit Lichterketten, Kerzen und dem weihnachtlichen Geruch! Ich darf Ihnen versichern, ich feiere mit meiner Gattin öfters im Jahr ein Fest der Freude und Harmonie, ohne Lichterketten, sieht man einmal ab von der Beleuchtung unserer Gartenhütte! Nämlich dann, wenn unsere Kids kommen, die schon lange nicht mehr bei uns wohnen, zu sommerlichen Grillabenden, zu Geburtstagsanlässen und sonstigen Feiern! Wenn der kommende Weihnachtsabend da ist, dann werden meine Gattin und ich unter dem Weihnachtsbaum darauf anstoßen, daß uns auch im vergangenen Jahr die Harmonie vollkommen geglückt ist! Und was das kommende Jahr betrifft darf ich im Sinne von Karl Farkas sagen: „Schau’n Sie sich das an!“

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
Ihr Paul Peschka von den „Brennesseln!“

Der Lebenskreis

Geboren wurden ...

Tobias Freiberger
Fabio Heissenberger
Valton Kolica
Rafael Ramos Diaz
Paul Jirku
Markus Raphael Knirsch
Wilhelm Kräftner
Dejan Kotur
Niklas Ulbrich

Geburtstage feierten ...

Eva Augeneder, 75er
Renate Windisch, 75er
Theresia Kiss-Nemes, 80er
Erich Zoglmann, 85er
Sophie Routil, 85er
Emma Stepanek, 90er
Margarete Oblak, 90er

Die Kamera war mit dabei ...

...als Vizebürgermeisterin Andrea Komzak (PUL) **Eva Augeneder** anlässlich ihres 75. Geburtstages besuchte, um ihr die herzlichsten Glückwünsche und ein Ehrengeschenk zu überbringen.

...als Amtsleiter GGR René Klimes (PUL) **Erich Zoglmann** zum 85er alles Gute wünschte.

...als Amtsleiter GGR René Klimes und Bgm. Gernot Pauer (PUL) **Emma Stepanek** zu ihrem 90. Geburtstag die besten Glückwünsche überbrachten.

...als Vizebürgermeisterin Andrea Komzak (PUL) **Margarete Oblak** zum 90er die besten Glückwünsche überbrachte.

...als Amtsleiter GGR René Klimes (PUL) **Renate Windisch** zum 75er mit einem Ehrengeschenk herzlich gratulierte.

Wir trauern um ...

Antonie Makl
Mathilde Maria Reisacher

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Service. Service.

Kostenlose Rechtsberatung

Notar Mag. Christian Durrani bietet als besonderes Service jeden 3. Di im Monat ab 17.00 Uhr eine KOSTENLOSE Rechtsberatung im Gemeindeamt am A. Rauchplatz 4a an. Die rechtzeitige VORANMELDUNG ist unbedingt erforderlich. Tel. 02628/ 48290.

Apothekenkalender

23. bis 29. Dezember: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
30. Dezember bis 5. Jänner: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaligkeit“
6. bis 12. Jänner: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
13. bis 19. Jänner: „Schloss-Apotheke“
20. bis 26. Jänner: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
27. Jänner bis 2. Februar: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
3. bis 9. Februar: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaligkeit“
10. bis 16. Februar: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
17. bis 23. Februar: „Schloss-Apotheke“
24. Feburar bis 2. März: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
3. bis 9. März: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
10. bis 16. März: „Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaligkeit“
17. bis 23. März: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
24. bis 30. März: „Schloss-Apotheke“

Adressen und Telefonnummern:

Apotheke „Zum Erlöser“, Bad Vöslau, Hochstraße 25, Tel. 02252/76285
Apotheke „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Berndorf, Hainfelderstr. 14, Tel. 02672/82224
Kur-Apotheke, Bad Vöslau, Badner Straße 12, Tel. 02252/70406
Apotheke „Zum heiligen Antonius“, Pottenstein, Hainfelderstr. 5, Tel. 02672/82426
Paracelsus-Apotheke, Enzesfeld, Schimmelgasse 2, Tel. 02256/81242
Die Apoteeke in Teesdorf, Teesdorf, Wiener Neustädterstraße 32b, Tel. 02253/80540
Schloss-Apotheke, Kottingbrunn, Wiener Neustädterstraße 20, Tel. 02252/74960
Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“, Leobersdorf, Südbahnstr. 7, Tel. 02256/62359

Service-Telefon-Nummern

Kanal - Alarmtelefon: 0664/4103073
Abwasserverband: 02253/7519
Abfallwirtschaftsverband: 02234/74151 vormittags
Wasserleitungsverband: 02252/76273
BH Baden: 02252/9025-0
Polizei Günselsdorf: 059133/3306
EVN Störung: 02622/26880
Caritas Sozialstation Leobersdorf: 02256/63639
Lebenshilfe: 48251
Volkshilfe: 0676/86762602
Hilfswerk: 02252/790777
Pfarre Günselsdorf: 02256/63325
Schwarzes Kreuz (Soldatenfriedhof): 01/5123769
Tierkörperverwertung Tulln: 02272/64271
Tierheim Baden: 02252/42110
Telekom Störung: 11120
Vergiftungszentrale: 01/4064343
Autowrackentsorgung Wendelin: 0699/10888260

Ärzte für Allgemeinmedizin

Gemeindearzt: **Dr. Erwin Reichenstorfer**, Anton Rauchplatz 4c, Blumau-Neurißhof, Tel. 02628/48 700, Ordinationszeiten: Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch von 16.00 bis 18.30 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Bgm. Gernot Pauer für die Gemeinde Blumau- Neurißhof, Anton Rauchplatz 4a, Tel. 02628/48290/0
gemeinde@blumau-neurisshof.gv.at

Layout & Produktion: Baden Media GmbH, Hochstr. 28, Tel. 02252/254523, s.pohl@baden-media.at

Service. Service.

Den aktuellen Ärztedienst finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde (www.blumau-neurisshof.gv.at) sowie in den Schaukästsen der Gemeinde.

Prakt. Ärzte: Wochenend- u. Feiertagsdienste (07.00-07.00 Uhr)

DEZEMBER	21. – 23.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275
	23.(20h) –26.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700
	26.– 27.	Dr. Jochen RAUSCH, Stadiongasse 1, FELIXDORF	Tel. 02628/62 243
	28. – 30.	Dr. Romana KOURIMSKY, Feldgasse 13/2/2, MATZENDORF/HÖLLES	Tel. 02628/66 390
	30.(20h)–1.1.	Dr. Dieter ZWERINA, A. Rauchstraße 18/2, GÜNSELSDORF	Tel. 02256/63 570
JÄNNER	01. – 02.	Dr. Ilse RUMPLER, Gemeindezentrum, THERESIENFELD	Tel. 02622/71 245
	04. – 06.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81 781
	06. – 07.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275
	11. – 13.	Dr. Dieter ZWERINA, A. Rauchstraße 18/2, GÜNSELSDORF	Tel. 02256/63 570
	18. – 20.	Dr. Simon SAUERSCHNIG, Fabriksgasse 10, FELIXDORF	Tel. 02628/62466
	25. – 27.	Dr. Jochen RAUSCH, Stadiongasse 1, FELIXDORF	Tel. 02628/62 243
FEBRUAR	01. – 03.	Dr. Romana KOURIMSKY, Feldgasse 13/2/2, MATZENDORF/HÖLLES	Tel. 02628/66 390
	08. – 10.	Dr. Ilse RUMPLER, Gemeindezentrum, THERESIENFELD	Tel. 02622/71 245
	15. – 17.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700
	22. – 24.	Dr. Erwin SCHOLTER, Hauptplatz 1, SOLLENAU	Tel. 02628/47 450
MÄRZ	01. – 03.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275
	08. – 10.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81 781
	15. – 17.	Dr. Ilse RUMPLER, Gemeindezentrum, THERESIENFELD	Tel. 02622/71 245
	22. – 24.	Dr. Romana KOURIMSKY, Feldgasse 13/2/2, MATZENDORF/HÖLLES	Tel. 02628/66 390
	29. – 31.	Dr. Jochen RAUSCH, Stadiongasse 1, FELIXDORF	Tel. 02628/62 243

Zahnärzte: Wochenend- u. Feiertagsdienste (09.00-13.00 Uhr)

DEZ.	21. und 22.	DDr. Natascha TRNAVSKY, Schlossergasse 8, BERNDORF	Tel. 02672/831 23
	24./25./26.	Dr. Sandra NEY, Herrengasse 2, WIENER NEUSTADT	Tel. 02622/229 29
	28. und 29.	Dr. Brigitte KÄSMAYER, Theresiengasse 5/1, BADEN	Tel. 02252/45 375
	31.	Dr. Karl HAUSENBERGER, Schöffelplatz 3, MÖDLING	Tel. 02236/23 335
JÄNNER	01.	Dr. Karl HAUSENBERGER, Schöffelplatz 3, MÖDLING	Tel. 02236/23 335
	04./05./06.	DDr. Natascha TRNAVSKY, Schlossergasse 8, BERNDORF	Tel. 02672/831 23
	11. und 12.	Dr. Andrea FUCHS, Wr. Neustädter Straße 40, ENZESFELD	Tel. 02256/82 190
	18. und 19.	Dr. Florica Stela COCIS-COLTEA, Waldgasse 6/1, KOTTINGBRUNN	Tel. 02252/71 128
	25. und 26.	Dr. Andreas GARSCHALL, Badnerstraße 12, BAD VÖSLAU	Tel. 02252/76 368
FEBRUAR	01. und 02.	Dr. Beate PUCHNER, Hauptplatz 8 - 9, NEUNKIRCHEN	Tel. 02635/711 00
	08. und 09.	Dr. Christian KUNZ, Bahnstraße 6, EBREICHSDORF	Tel. 02254/72 234
	15. und 16.	Dr. Maria Anna STIFT, Nr. 45, HEILIGENKREUZ	Tel. 02258/85 80
	22. und 23.	Dr. Johanna TREER, Mitterndorfer Straße 2, NEU-REISENBERG	Tel. 02234/74 210
MÄRZ	01. und 02.	Dr. Gabriela RADL, Hauptstraße 16, GUNTRAMSDORF	Tel. 02236/52 455
	08. und 09.	Dr. Peter OEDENDORFER, Wr. Neustädter Straße 23, KOTTINGBRUNN	Tel. 02252/76 997
	15. und 16.	Dr. Karin Anna-Maria DOSTI, Marktplatz 5, POTTENDORF	Tel. 02623/73 853
	22. und 23.	Dr. Michael BAYER, Pachergasse 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 770
	29. und 30.	Dr. Josef HOBL, Brunnergasse 29/11, PERCHTOLDSDORF	Tel. 01/865 88 55

Blitzlicht in Blumau-Neurißhof

1. Gleich 20 Mannschaften mit insg. 56 SchützInnen nahmen an der „Meisterschaft der Blumauer Vereine 2013“ des Sportschützenvereins Blumau teil. Dabei siegte das Team von der PUL3 vor jenem der ÖVP1 und der FF Blumau1. Die weitere Reihung der Vereine: Platz 4 ging an das Team der Pensionisten1, über Platz 5 freute sich FF Blumau3, Platz 6 ging an die Mannschaft der FF Blumau5, Rang 7 holte sich die SPÖ1, Rang 8 ging an PUL5, Rang 9 an FF Blumau2 und Platz 10 PUL2. Insg. standen 20 Vereinsteams am Start. Die ersten drei im Einzelbewerb der Männer wurden: Josef Komzak vor Wolfgang Gosch und Franz Windisch. Die bestbewertesten Damen: Bianca Zirngast vor Andrea Komzak und Sandra Kleeweis. Im Bild Oberschützenmeister Erwin Herzog, Andrea und Josef Komzak, Bianca Zirngast und Bgm. Gernot Pauer.

2. Unsere langjährige Kindergartenhelferin Christa Feiertag wurde mit Ende November in den Ruhestand verabschiedet. Die besten Glückwünsche für den neuen Lebensabschnitt gab es auch von Bgm. Gernot Pauer.

3., 5. und **6.** Auch in diesem Jahr lud die PUL zum großen Nikolaus-Event. Zahlreiche Kinder und Jugendliche standen Schlange, um sich ihre Geschenke vom Nikolo abzuholen. Die PUL sorgte für Punsch und Imbiss – mit dem Reinerlös wurde einmal mehr der Kindergarten unterstützt.

4. Die 1. Klassen der NÖMS besuchten das Fahrtechnikzentrum des ÖAMTC in Teesdorf. Dabei konnten die SchülerInnen nicht nur eine Menge selbst ausprobieren, auch die Verkehrssicherheit stand im Rampenlicht.